POLITISCHE GEMEINDE
9542 MÜNCHWILEN TG
www.muenchwilen.ch

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

MITTWOCH, 27. NOVEMBER 2013, 19.30 UHR

**TURNHALLE OBERHOFEN,
ESCHLIKONERSTRASSE, MÜNCHWILEN**

BUDGET 2014

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Eröffnung
Wahl der StimmenzählerInnen

Traktanden:

1.	**Protokollgenehmigung** - Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2013	Seite 4
2.	**Bürgerrechtsgesuche** a) Mariano Joaquim Pedro b) Noci Beslim	Seite 13
3.	**Legat Annelise Sutter-Stöttner sel.; Ein „Alfred Sutter Park" für Münchwilen**	Seite 15
4.	**Voranschlag für das Jahr 2014**	Seite 23
5.	**Verschiedenes und Umfrage**	
Talon: Münchwilerin / Münchwiler des Jahres 2013		Seite 45

Hinweise

Heft mit Botschaft und Anträgen

Die Einladung zur Gemeindeversammlung und die Botschaften und Anträge sind in einem Heft Format A4 gebunden.
Weitere Exemplare sowie die vollumfängliche Fassung können telefonisch (071 969 11 11) bestellt werden oder sind gratis am Schalter der Einwohnerkontrolle verfügbar. Zusätzlich sind die Unterlagen auch im Internet (*www.muenchwilen.ch*) abrufbar.

Stimmausweis

Als Stimmausweis gilt der persönlich zugestellte Stimmausweis (A5-Format). Der Stimmausweis ist beim Eintritt ins Versammlungslokal abzugeben.
Fehlende Stimmausweise sind rechtzeitig, d.h. bis spätestens Dienstag, 26. November 2013 bei der Gemeindeverwaltung (071 969 11 11) zu verlangen.

Anträge

Wer das Wort an der Versammlung ergreifen will, wird gebeten, das Mikrofon zu benützen. Die Diskussionsrednerinnen und -redner an der Gemeindeversammlung werden gebeten, allfällige Anträge schriftlich einzubringen, um Missverständnisse in der Auslegung zu vermeiden.

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Das folgende Protokoll ruft die Geschäfte der letzten Gemeindeversammlung in Erinnerung und gibt sämtliche Voten sinngemäss wieder. Auf ausdrücklichen Wunsch der Rednerin und des Redners werden ihre Meldungen wortgetreu übernommen.

Gemeindeammann **Guido Grütter** begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung.

Von den 3168 Stimmberechtigten sind deren 223 *(7.04 %)* anwesend. Nicht stimmberechtigt sind die Leiterin Finanzverwaltung, Carmen Somm, der Gemeindeschreiber, Daniel Peluso sowie die Gäste im hinteren Bereich der Turnhalle. Pressevertreter Simon Dudle (Wiler und Thurgauer Zeitung) sowie Angela Buchmann (Regi die Neue) sind anwesend.

Der Gemeindeammann hält fest, dass zu dieser Gemeindeversammlung ordnungsgemäss eingeladen wurde und keine Beschwerden zu anwesenden Personen erhoben werden.

Die StimmenzählerInnen Susanne Hagen, Erika Kühnis, Thomas Bruggmann und Markus Stadler werden einstimmig gewählt.

Die vorgegebene Traktandenliste wird genehmigt und gegen die Aufnahme der Versammlung via Tonband wird ebenfalls kein Einwand erhoben.

1. Protokollgenehmigung vom 28. November 2012

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Beschluss:

Das gedruckt vorliegende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. November 2012 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Bürgerrechtsgesuche

Guido Grütter erklärt, dass die beiden Bewerberinnen für das Bürgerrecht ein längeres Gespräch mit dem Gemeindeschreiber resp. dessen Stellvertreterin absolvieren, bei welchem sie unter anderem die notwendige Wohnsitzdauer vorweisen und genügend Sprachkenntnisse aufweisen müssen. Ebenso werden die Gesuchstellerinnen auf allfällige Schulden überprüft. Ein weiteres Kriterium ist der Nachweis eines Einkommens, damit eine gesicherte Existenz nachgewiesen werden kann. Im zweiten Schritt, nachdem alle Unterlagen zur Zufriedenheit ausgefallen sind, werden sie zu einem Gespräch mit dem Gemeinderat eingeladen. Heute wurde nochmals bei folgenden Amtsstellen nachgefragt: Soziale Dienste, Betreibungsamt, Polizei und Steueramt. Bei den Bewerberinnen ist alles in Ordnung.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Die laut Gesetz vorgeschriebene geheime Abstimmung über den nachfolgenden Gemeindebeschluss ergibt:

Nikolic, Sandra

Abgegebene Stimmzettel	221
Leere	12
Ungültige	0
Massgebende Stimmen	209
Für die Aufnahme (Ja)	151
Gegen die Aufnahme (Nein)	58

Öztaç, Dilek

Abgegebene Stimmzettel	221
Leere	12
Ungültige	0
Massgebende Stimmen	209
Für die Aufnahme (Ja)	133
Gegen die Aufnahme (Nein)	76

Beschluss:

Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

3. Massnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit und für den Langsamverkehr

Guido Grütter erläutert den Nutzen der quartierweisen Einführung der Tempo 30-Zonen resp. der Verbesserung der Schulwegsicherheit und für den Langsamverkehr. Tempo 30 Zonen bedeuten nicht automatisch bauliche Hindernisse, sondern Massnahmen zum Schutze der Kinder resp. der schwächeren Verkehrsteilnehmer, Sicherheit für den Langsamverkehr und Sicherung der Schulwege. Diese Verantwortung müssen alle gemeinsam wahrnehmen. Die ausgearbeiteten Vorschläge, die heute Abend präsentiert werden, sind Ergebnisse von Experten und basieren auf gesetzlichen Grundlagen. Diese Massnahmen sind aber auch Ergebnisse von öffentlichen Befragungen, welche quartierweise durchgeführt wurden, aber auch von zwei Petitionen, welche an die Gemeinde eingereicht wurden. Man will in Münchwilen Sicherheit. Sicherheit ist eine Empfindung, welche von Person zu Person sehr verschieden sein kann. Heute wird über 9 einzelne Vorhaben abgestimmt, welche auf die erfahrungsgemässe Sicherheit beruhen und

somit für den Langsamverkehr sowie für den Schulweg Verbesserungen mit sich bringen.
Heute Abend geht es bei der Abstimmung nicht um Einzelheiten, wo z.B. wie breit die Strasse ist, wo eine Tafel steht, wie die Parkfelder angeordnet sind etc. Jetzt geht es darum zu entscheiden, ob die Vorschläge in den Quartieren umgesetzt werden sollen oder nicht. Ruedi Zahnd, Ressortleiter Tiefbau und Verkehr wird jede Vorlage einzeln präsentieren. Die Fragen können darum bei jedem geplanten Vorhaben direkt gestellt werden, da über jede Vorlage einzeln abgestimmt wird.

Ruedi Zahnd erklärt, dass der Gemeinderat vor ca. 4 Jahren den Auftrag von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern erhalten hat, sich mit diesem Thema zu befassen. Als erstes wurden an diversen Standorten Verkehrsmessungen durchgeführt und ausgewertet. Dies nahm etwa zwei Jahre in Anspruch. Der Planer stellte nach den Auswertungen einen ersten Entwurf zusammen. Mit diesen Entwürfen wurden die einzelnen Orientierungsabende quartierweise im evang. Kirchenzentrum durchgeführt. Nach der Überarbeitung konnten die definitiven Vorschläge während einer Woche in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. An zwei Abenden waren jeweils Vertreter des Gemeinderates anwesend und standen den Interessierten Rede und Antwort.
Heute Abend wird quartierweise über die Weiterführung des Projektes resp. die Zustimmung des Kredites abgestimmt. Alle Quartiere, die die Zustimmung erhalten, werden dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Nach dieser Prüfung wird jedes einzelne Quartier öffentlich aufgelegt. Ab dann besteht die Möglichkeit, das Rechtsmittel zu ergreifen und innert der genannten Frist Einsprache zu erheben. Heute wird darüber abgestimmt, ob im entsprechenden Quartier was gemacht werden soll oder nicht. Einzelheiten wie Standort einer Tafel, eines Parkplatzes, Breite der Strasse, Bodenmarkierungen, Anfang und Ende einer Zone etc. werden wie bereits erwähnt nicht heute behandelt, sondern können im ordentlichen Rechtsmittelverfahren während der öffentlichen Auflage angefochten werden. Spezielle Vereinbarungen sollen auch im Grundbuch eingetragen werden. Je nach Ausgang der Abstimmung können nicht alle Quartiere auf einmal umgesetzt werden. Der Gemeinderat wird eine entsprechende Prioritätenliste erstellen. Diejenigen Quartiere, die heute Abend die Zustimmung erhalten, sollen in den nächsten 3 Jahren umgesetzt werden. Die entsprechenden Beträge dazu werden jeweils im entsprechenden Jahr der Ausführung budgetiert und sind dann auch verbindlich! Wenn die Weichen dafür gestellt sind, gibt es für den Betrag kein Zurück mehr.
An den Orientierungsabenden wurde festgestellt, dass die Mehrheit der Anwesenden für die Tempo 30 Zonen sind, jedoch keine Hindernisse wünschen. Bei der Einführung der 30-Zone müssen nach einem Jahr Kontrollen durchgeführt werden. Überschreiten 85 % der Verkehrsteilnehmer die Höchstgeschwindigkeit, müssten Hindernisse eingebaut werden. Diese Änderungen müssen vorgängig öffentlich aufgelegt werden. Dies liegt aber in der Verantwortung jedes einzelnen Verkehrsteilnehmers, die erlaubten 30 km/h einzuhalten. Ein bis zwei Jahre später gibt es wieder Nachmessungen, bei wiederum zu vielen Überschreitungen wird bei den Hindernissen nachkorrigiert und danach können Geschwindigkeitskontrollen mit Konsequenzen (Bussen etc.) gemacht werden.

Gebiet Murgtalstrasse

Ruedi Zahnd: Das Untersuchungsgebiet „Murgtalstrasse“ war ursprünglich überwiegend durch gewerbliche Nutzungen geprägt. Dementsprechend ist die Murgtalstrasse in diesem Bereich auf eine gewerbliche und industrielle Verkehrserschliessung,, ohne Berücksichtigung des Langsamverkehrs ausgelegt. Alle Betriebe besitzen genügend Abstellplätze auf ihrem Firmengelände.

In den letzten Jahren wurden im Bereich der Murgtalstrasse mehrere Ein- und Mehrfamilienhäuser erstellt. Mit der zunehmenden Wohnnutzung an der Murgtalstrasse nimmt der Bedarf für eine Erschliessung des Langsamverkehrs zu. Die Abstellplätze der Mehrfamilienhäuser befinden sich in der Tiefgarage und auf einem hinter liegenden oberirdischen Parkplatz. Dies bewirkt, dass viele Bewohner / Besucher auf der Murgtalstrasse direkt vor den Hauseingängen parkieren und der oberirdische Parkplatz kaum genutzt wird.

Mit der gegenwärtigen Situation ist die Sicherheit für den Langsamverkehr sowie die der Schulwegsicherheit nicht mehr ausreichend gewährleistet.

Es werden sogenannte Fussgängerlängsmarkierungen in Kombination mit Fussgängerschutzpfosten (ca. alle 25 m) angebracht, die den fahrenden Verkehr vom Fussverkehr sauber trennen. Im Einlenkerbereich der Werkstrasse wird auf einer Länge von 34 m ein auf dem Niveau der Strasse liegendes Trottoir mit Randabschlüssen erstellt. Um das durchlaufende Trottoir in diesem Bereich noch besser hervorzuheben, wird zusätzlich die Trottoirfläche mit einer Oberflächenbeschichtung versehen. Um ein sicheres Queren der Strasse gewährleisten zu können, wird am Ende des Trottoirs ein neuer Fussgängerstreifen mit einem neuen Beleuchtungskörper erstellt.

Die heutige Strasse weist eine Breite von 8 m aus, darin ist ebenfalls das Strassenbankett (beidseitig) von je 0,5 m enthalten. Dies bedeutet, dass in der neu ausgeschiedenen Strassenfläche für Langsamverkehr von 2.0 m die 0.5 m des Bankettes enthalten sind.

Die Kosten belaufen sich auf CHF 52‘500 gemäss der Aufstellung in der Botschaft.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Beschluss:

Die Kosten von CHF 52‘500 zur Umsetzung der Massnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit und für den Langsamverkehr im Gebiet Murgtalstrasse werden mit grosser Mehrheit (Ja 190 / Nein 24 / Enthaltungen 9) angenommen.

Einlenker Industriestrasse / Frauenfelderstrasse

Ruedi Zahnd: Die Kreuzung weist heute eine ungenügende Sichtbeziehung zum bestehenden Fussgängerstreifen an der Industriestrasse auf. Mit der jüngsten Aufhebung respektive Verschiebung des Fussgängerstreifens auf der Frauenfelderstrasse nach Südosten hat die Frequentierung dieses Fussgängerstreifens insbesondere durch Schüler stark zugenommen. Besonders Autofahrer, welche auf der Frauenfelderstrasse vom Ortszentrum her kommen und in die Industriestrasse abbiegen, sehen den Fussgängerstreifen spät. Durch den grosszügigen Einlenker kann mit hoher Geschwindigkeit in die Industriestrasse eingebogen werden.
Auch die Fussgänger haben keine ausreichende Sichtweite zur Frauenfelderstrasse, um kommende Autos frühzeitig zu sehen. Dies reduziert die Verkehrssicherheit und kann zu gefährlichen Situationen zwischen Autofahrern und Fussgängern führen.

Massnahmen
Reduktion des Strassenradius mittels Sperrflächen
Der Radius des Einlenkers beträgt ca. 10 m. Dieser soll auf 8.0 m reduziert werden. Die Kurve wird optisch verengt, was eine Verkehrsberuhigung zur Folge hat. Die Verkehrsteilnehmer müssen die Kurve langsamer fahren und können erst später ab der Frauenfelderstrasse in die Industriestrasse einbiegen. Die Sichtbarkeit des Fussgängerstreifens wird verbessert und durch die niedrigere Geschwindigkeit verringert sich der Bremsweg.

Sichtbereich freihalten
Auf der Parzelle Nr. 216 befinden sich Bäume und eine Holzbeige. Durch den Standort der Bäume und der Holzbeige wird die Sicht auf den Fussgängerstreifen ab der bestehenden Hauskante auf die Frauenfelderstrasse eingeschränkt. Es soll durch die Gemeinde kontrolliert werden, inwiefern die Sicht eingeschränkt wird und ob allenfalls ein Zurückschneiden der Bäume oder verschieben der Holzbeige die Sicht auf den Fussgängerstreifen verbessert und somit die Verkehrssicherheit erhöht wird.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt.

Beschluss:

Die Kosten von CHF 1‘400 für die Massnahme zur Verbesserung der Fussgängersicherheit werden mit grosser Mehrheit (Ja 221 / Nein 0 / Enthaltungen 2) genehmigt.

Gebiet Meziken (Gebiet-Nr. 1)

Ruedi Zahnd erklärt anhand des Planes. Die Zone inklusive der bestehenden Begegnungszone „Bühl“ umfasst das Gebiet zwischen der Frauenfelderstrasse, der Bühlstrasse, der Mezikonerstrasse zwischen der Bühlstrasse und der Murgtalstrasse, der Murgtalstrasse und der Industriezone. Die Murgtalstrasse ist von der Tempo-30-Zone ausgenommen.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Beschluss:

Die Kosten von CHF 18‘500 zur Umsetzung der Massnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit und für den Langsamverkehr im Gebiet Mezikon werden mit grosser Mehrheit (Ja 201 / Nein 16 / Enthaltungen 6) genehmigt.

Gebiet St. Margarethen Ost (Gebiet-Nr. 2)

Ruedi Zahnd: Die geplante Geschwindigkeitsreduktion umfasst das Gebiet zwischen der Kapellstrasse, der Trungerstrasse und dem östlichen Siedlungsrand.

Die Kapellstrasse weist ein Gefälle aus. Wenn man mit dem Fahrrad die Strasse hinunterfährt erreicht man ohne Probleme 30 km/h und mehr. Bei der Verkehrszählung werden die Fahrräder ebenfalls erfasst, egal mit welcher Geschwindigkeit sie unterwegs sind. Somit kann es sein, dass die V85-Norm erreicht wird und danach bauliche Massnahmen errichtet werden müssen. V85 bedeutet, dass 85 % der Verkehrsteilnehmer sich nicht an die Höchstgeschwindigkeit halten. Der Gemeinderat bezweifelt, dass allfällig bauliche Massnahmen für eine Schulwegsicherung von Nutzen sein werden.

Die **CVP Münchwilen** wollte anfänglich einen Antrag stellen. Das Teilstück der Rebenstrasse (Weinfelder- bis Kapellstrasse) sowie die Kapellstrasse sollen ebenfalls in die Tempo-30 Zone miteinbezogen werden. Wenn aber die Gemeinde mit der Schule von sich aus eine Lösung sucht, um den Schulweg zu sichern und den Vorschlag an einer Gemeindeversammlung präsentiert, sieht die CVP von einem Antrag ab.

Ruedi Zahnd sowie **Guido Grütter** sichern der CVP Münchwilen zu, zusammen mit der Schule eine Lösung auszuarbeiten, mit dem Ziel, den Schulweg zu sichern und diese an einer Gemeindeversammlung zu präsentieren.

Hansruedi Aggeler, Präsident CVP ist damit einverstanden, will dies aber so protokolliert haben.

Die Diskussion zum Gebiet St. Margarethen Ost wird nicht weiter genutzt.

Beschluss:

Die Kosten von CHF 9‘700 zur Umsetzung der Massnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit und für den Langsamverkehr im Gebiet St. Margarethen Ost werden mit grosser Mehrheit (Ja 191 / Nein 24 / Enthaltungen 8) genehmigt.

Gebiet St. Margarethen West (Gebiet-Nr. 3)

Ruedi Zahnd: Die geplanten Massnahmen umfassen das Gebiet zwischen der Weinfelderstrasse, dem Chräbsbach und dem westlichen Siedlungsrand. Die einzelnen Massnahmen sind auf dem Plan ersichtlich. Die Kosten belaufen sich auf CHF 9‘800.

Philipp Koller bemängelt einerseits den Schulweg zwischen der Murg und den ersten Häusern. Die Schüler resp. die Fussgänger müssen auf diesem Teilabschnitt auf der Strasse gehen, da das Trottoir fehlt. Anderseits ist der Standort der 30-er Tafel an der Schönenbergstrasse (Richtung Wängi) nicht optimal. Die Aufhebungstafel der 30-er Zone würde die Sache nur verschärfen, da die Autos von 30 km/h direkt auf 80 km/h beschleunigen. Dies verursacht noch mehr Lärm als es heute schon ist. Er stellt den Antrag, dem Kreditantrag für diese Massnahmen im Gebiet St. Margarethen West (Gebiet Nr. 3) nicht zuzustimmen.

Ruedi Zahnd macht darauf aufmerksam, falls heute Abend der Kreditantrag nicht bewilligt wird, das Projekt erledigt ist und für mindestens 10 Jahre nicht mehr an die Hand genommen wird. Allfällige Standorte für Tafeln, Parkplätze etc. können selbstverständlich während der ordentlichen Auflagefrist mittels Einsprache angefochten werden. Jetzt geht es nur um die Krediterteilung.

Philipp Koller hält an seinem Antrag fest, da unter anderem das Problem mit dem Durchgangsverkehr mit dieser vorgeschlagenen Variante nicht gelöst ist.

Lukas Weinhappl befürwortet den Kreditantrag, will die Zone jedoch ausweiten (Schönenbergstrasse bis Haus Nr. 12 und Mezikonerstrasse bis zur Murg).

Ruedi Zahnd erläutert, dass Änderungsanträge während der öffentlichen Auflage mittels Einsprache möglich sind. Heute Abend geht es jedoch nur um den Kreditzuspruch.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt.

Beschluss:

Die Kosten von CHF 9‘800 zur Umsetzung der Massnahmen im Gebiet St. Margarethen West werden mit grosser Mehrheit (Ja 182 / Nein 17 / Enthaltungen 24) genehmigt.

Gebiet Bachtobel (Gebiet-Nr. 4)

Ruedi Zahnd: Die verkehrsberuhigende Zone umfasst das Gebiet zwischen der Murg, der Frauenfelderstrasse und der Industriezone. Die einzelnen Massnahmen sind wiederum im Plan ersichtlich und er erläutert diese im Einzelnen. Die Kosten belaufen sich auf CHF 8‘600.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Beschluss:

Die Kosten von CHF 8‘600 zur Umsetzung der Massnahmen im Gebiet Bachtobel werden mit grosser Mehrheit (Ja 213 / Nein 9 / Enthaltungen 1) genehmigt.

Gebiet Rütiwies (Gebiet-Nr. 5)

Ruedi Zahnd erläutert die verkehrsberuhigenden Massnahmen im Gebiet Rütiwies anhand des ausgearbeiteten Planes. Die Tempo-30-Zone umfasst das Gebiet zwischen der Sirnacherstrasse, der Wilerstrasse und dem südlichen Siedlungsrand. Die Massnahmekosten belaufen sich auf CHF 5‘500.

Roger Menzi bemängelt die Parkplatzprobleme im Gebiet Rütiwies. Er ist der Meinung, dass diese Situation nicht mehr dem heutigen Baureglement entspricht. Das Reglement gibt die genaue Anzahl der Besucherparklätze vor, seltsamerweise sind diese speziell ausgewiesenen Plätze alle „verschwunden“. Als Kundenberater hat er regelrecht Mühe, einen Parkplatz in diesem Gebiet zu finden. Der Einbezug von neuen Besucherparkplätzen sollte doch ebenfalls in diese Planung miteinbezogen werden.

Ruedi Zahnd sieht das Problem, kann es aber nicht ändern. Frühere Gesetzgebungen und Auslegungen, welche nicht mehr den heutigen Gegebenheiten entsprechen, können leider nicht immer korrigiert werden. Die IST-Situation ist leider so.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt.

Beschluss:

Die Kosten von CHF 5‘500 zur Umsetzung der Massnahmen im Gebiet Rütiwies werden mit grosser Mehrheit (Ja 211 / Nein 7 / Enthaltungen 5) genehmigt.

Gebiet Weinfelderstrasse (Gebiet-Nr. 6)

Ruedi Zahnd erläutert die verkehrsberuhigenden Massnahmen im Gebiet Weinfelderstrasse anhand des ausgearbeiteten Planes. Die Verkehrsberuhigungsmassnahme umfasst das Gebiet zwischen der Wilerstrasse, der Waldeggstrasse und dem nordöstlichen Siedlungsrand. Die Massnahmekosten belaufen sich auf CHF 8‘900.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Beschluss:

Die Kosten von CHF 8‘900 zur Umsetzung der Massnahmen im Gebiet Weinfelderstrasse werden mit grosser Mehrheit *(Ja 209 / Nein 10 / Enthaltungen 4)* genehmigt.

Gebiet Im Zentrum (Gebiet-Nr. 7)

Ruedi Zahnd erklärt die verkehrsberuhigenden Massnahmen im Gebiet Zentrum anhand des ausgearbeiteten Planes. Die Verkehrsberuhigungsmassnahme umfasst das Gebiet des südlichen Zentrums und wird durch die Sirnacherstrasse, die Wilerstrasse und die Kanalstrasse abgegrenzt. Diese Massnahmekosten belaufen sich auf CHF 6‘200.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Beschluss:

Die Kosten von CHF 6‘200 zur Umsetzung der Massnahmen im Gebiet Zentrum werden mit grosser Mehrheit *(Ja 212 / Nein 7 / Enthaltungen 4)* genehmigt.

4. Jahresbericht und Rechnung für das Jahr 2012

Guido Grütter erläutert den Jahresbericht 2012 und eröffnet die Diskussion.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Ausführungen von **Roger Jacober** zur Rechnung 2012:

Laufende Rechnung
Die Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Münchwilen schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 412‘242.08 ab und liegt damit rund CHF 172‘400 unter dem budgetierten Verlust von CHF 584‘600. Nach etlichen Jahren mit jeweils einem positiven Abschluss muss nun für das Jahr 2012 ein Defizit bekanntgeben werden.

Der Verlust 2012 führt neu zu einer Nettoschuld des Gemeindehaushaltes von CHF 183‘774 bzw.
CHF 37 pro EinwohnerIn (Vorjahr Nettovermögen CHF 78 pro EinwohnerIn).

Die Kostensteigerung im Gesundheitsbereich von CHF 73‘000 ist vor allem auf die Pflegefinanzierung zurückzuführen.

Die Aufwände in der sozialen Wohlfahrt stiegen netto von CHF 1.285 Mio. (Jahr 2011) auf über
CHF 1.7 Mio. Das sind fast CHF 425'000 mehr als im Vorjahr, welche die politische Gemeinde zu tragen hat! Die Gründe sind sehr verschiedenartig, und sind das Abbild der gesellschaftlichen Entwicklung. Die Hemmschwelle zum Gang zum Sozialamt sinkt. Dazu kommen eine relativ hohe Scheidungsrate sowie daraus folgende Massnahmen zur Fremdplatzierung. Auch die Wiedereingliederung von IV-Bezügern, welche vor 2 Jahren propagiert wurde, zeigt bisher nicht die gewünschte finanzielle Auswirkung.

Im Bereich Finanzen und Steuern gab es fürs Rechnungsjahr 2012 eine Einbusse bei den natürlichen und juristischen Personen von CHF 112‘000 gegenüber Vorjahr. Gegenüber dem vorsichtigen Budget resultierte eine positive Abweichung von CHF 140'000.

Investitionsrechnung
Der Ausgabensaldo in der Investitionsrechnung beläuft sich auf CHF 822‘174.75. Die Investitionsrechnung sah Ausgaben von netto CHF 2‘066'000 vor. Die Abweichung ist u.a. auf Verschiebungen bei Strassenprojekten, auf den Verzug der Sanierung diverser Bahnübergänge (Projektverzögerungen Bund) sowie die Nichtrealisierung der Retention des Trunger-, Krebs- und Schelmenmoosbachs zurück zu führen. Der Um-/An- und Neubau Gerichtshaus verläuft nach heutigem Stand gemäss dem Fahrplan. Ebenfalls sind die Kosten weiterhin unter Kontrolle und werden den an der Abstimmung bewilligten Betrag von CHF 6 Mio. nicht übersteigen!

Trotz Verlust konnten die Schulden um
CHF 100'000 abgebaut werden. Per Ende 2012 hat die politische Gemeinde kurzfristige Verbindlichkeiten von CHF 1 Mio. und langfristige Verbindlichkeiten von CHF 2.8 Mio., wobei gesagt werden kann, dass ein langfristiges Darlehen in diesen Tagen abläuft. Der Gemeinderat prüft zurzeit verschiedene Optionen und Offerten von Instituten.

Viktor Brändli möchte wissen, warum nur noch zwei Tages-GA von der Gemeindeverwaltung angeboten werden? Warum werden nicht wie ursprünglich vier Tages-GA’s angeboten? Die Zahlen in der detaillierten Fassung sprechen für sich.

Roger Jacober verweist auf die neuen Bestimmungen der SBB, wonach die Gemeindeverwaltung die Tages-GA’s nur noch an Münchwiler Einwohnerinnen und Einwohner verkaufen darf. Die statistische Auswertung ergab, dass zwei Tageskarten für die Gemeinde Münchwilen ausreichen, die beiden anderen Tickets jeweils Auswärtige reservierten.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt.

Investitionsrechnung

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Beschluss:

1. Dem Jahresbericht und der Rechnung 2012 der Politischen Gemeinde in der Laufenden Rechnung mit einem Aufwand von CHF 10‘125‘800.69 und einem Ertrag von CHF 9‘713‘558.61, was einen Aufwandüberschuss von CHF 412‘242.08 ergibt sowie Investitionen mit Ausgaben von CHF 908‘495.85 und Einnahmen von CHF 86‘321.10 was Netto-Ausgaben von CHF 822‘174.75 ergeben, wird einstimmig zugestimmt.

2. Der Aufwandüberschuss von CHF 412‘242.08 wird dem Eigenkapital belastet.

5. Verschiedenes und Umfrage

Finanzieller Ausblick für das Jahr 2013

Guido Grütter teilt mit, dass ein Finanzausschuss gebildet wurde. Mitglieder sind Gemeinderat Roger Jacober; Carmen Somm, Leiterin Finanzverwaltung; Claudia Eigenmann, Leiterin Steueramt; Daniel Peluso, Gemeindeschreiber und er. Ziel ist es, sich alle 2 – 3 Monate zu treffen um die finanzielle Situation (Einnahmen und Ausgaben) der Gemeinde zu eruieren, Prognosen zu erstellen, um allenfalls frühzeitig agieren zu können.

Guido Grütter fasst die momentane finanzielle Situation der Politischen Gemeinde wie folgt zusammen. Budgetiert für das Jahr 2013 war ein Aufwandüberschuss von CHF 20‘000, die heutigen Zahlen aufgerechnet bis Ende Jahre zeigen aber ein ganz anderes Bild. Einerseits fehlen auf der Steuereinnahmeseite bis zu CHF 400’000 und anderseits steigen die Kosten im Sozialbereich um ca. CHF 400‘000. Die Gründe sind verschieden, u.a. sind es Fremdplatzierungen oder die enormen Kostensteigerung in der Langzeitpflege. Der Gemeinderat analysiert selbstverständlich die gegenwärtige finanzielle Situation und leitet, wo es möglich, ist sinn- und wirkungsvoll entsprechende (Spar)-Massnahmen ein.

Legat Anneliese Sutter-Stöttner sel. (Park und Villa)

Guido Grütter erklärt, was für Bedingungen und Auflagen an das Legat Sutter gestellt sind:

Alfred Sutter Park
Für diesen Park stellt Frau Sutter folgende Bedingungen:
- Öffentlich zugängliche, gediegene Parkanlage
- Gestaltungswettbewerb mit mindestens 3 namhaften Gartenarchitekten
- Wald belassen
- Uferpartie Murg zugänglich machen
- Skulpturen am jetzigen Standort unverändert belassen
- Keine neuen Bauten im Park
- Kein Fussball- oder allgemeiner Picknick Platz mit Feuerstellen etc.
- Park nach Einbruch Dämmerung schliessen

Villa Sutter
Für die Benutzung der Villa stellt Frau Sutter folgende Bedingungen:
- Für kulturelle Zwecke zu verwenden
- Bspw. Bibliothek und kulturelle Anlässe
- Begegnungszentrum
- Einbau von Wohnungen ist nicht gestattet

Sehr viele Ideen sind eingegangen, alle wurden notiert und mit dem Stiftungsrat besprochen. Einigen Ideen mussten bereits wieder gestrichen werden, da sie nicht dem Stiftungszweck entsprechen. Die Vorschläge, welche dem Stiftungszweck entsprechen, werden nun weiterverfolgt. Zu gegebener Zeit werden die Einwohnerinnen und Einwohner wieder informiert.

Grossgruppenveranstaltung „Zukunft Münchwilen“

Im März 2013 fand die Ausstellung und die Grossgruppenveranstaltung „Zukunft Münchwilen“ statt. Die Vernissage welche von den Schülern gestaltet wurde, ist rege besucht worden. Die Grossgruppenveranstaltung am folgenden Tag wurde von einigen Münchwilerinnen und Münchwilern besucht. Die Ideen wurden aufgenommen, realisierbare Vorschläge sollen konkretisiert und in den folgenden Jahren budgetiert werden. Diese Ideen dienen in den kommenden Jahren auch als Grundlage für den Gemeinderat.

Verabschiedungen

Roland Klotz, Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie Franziska Rütsche, Mitglied des Wahlbüros haben ihren Austritt bekannt gegeben. **Guido Grütter** dankt ihnen für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit.

Guido Grütter dankt ebenfalls der abtretenden Schulpräsidentin Gabriela Frei Aggeler. Die vergangenen zwei Jahre waren spannend, lehr- und abwechslungsreich. Er ist ihr für die sehr angenehme Zusammenarbeit untereinander sowie zwischen dem Schul- und Gemeinderat überaus dankbar.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Eine Stimmrechtsbeschwerde wird auf Nachfragen von **Guido Grütter** nicht erhoben.

Der **Gemeindeammann** dankt für das Erscheinen und schliesst die Versammlung.

Für die Richtigkeit:

Der Gemeindeammann:
Guido Grütter

Der Protokollführer:
Daniel Peluso

Die StimmenzählerInnen:
Susanne Hagen
Erika Kühnis
Thomas Bruggmann
Markus Stadler

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt das Protokoll der Versammlung vom 29. Mai 2013 sei zu genehmigen.

EINBÜRGERUNGEN

Botschaft zur Erteilung von Gemeindebürgerrechten

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend den Entwurf zu einem Gemeindebeschluss über die Erteilung des Gemeindebürgerrechtes an:

- Mariano Joaquim Pedro
- Noci Beslim

mit der Empfehlung auf Zustimmung.

I.
Das schweizerische Einbürgerungssystem ist gekennzeichnet durch seine Dreistufigkeit. Die gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene sind im Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechtes vom 29. September 1952 (Art. 12ff. BüG) geregelt. Für AusländerInnen gilt das Erfordernis von zwölf, im günstigsten Ausnahmefall von sechs Jahren Wohnsitz in der Schweiz. Mit dem Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechtes befassen sich das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 14. August 1991 und die Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Kantons und Gemeindebürgerrecht vom 8. Dezember 1992. Die Wohnsitzdauer in Kanton und Gemeinde sieht für AusländerInnen ein Wohnsitzerfordernis von mindestens sechs Jahren im Kanton und drei Jahren in der Wohngemeinde vor (§ 5 Abs. 2 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G). Die Erteilung des Kantons- und Gemeindebürgerrechtes setzt zudem die Eignung des Bewerbers und eine hinreichende Existenzgrundlage voraus (§ 6 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

II.

a)

Mit Antrag vom 17. August 2012 ersucht Pedro Mariano Joaquim, portugiesischer Staatsangehöriger, um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts.

Am 7. November 1982 ist Pedro Mariano Joaquim in Frauenfeld TG geboren und wohnt seit seiner Geburt in Münchwilen. Sowohl die Primarschule wie auch die Oberstufe besuchte Pedro Mariano Joaquim in Münchwilen. Von 1999 bis 2003 absolvierte Pedro Mariano Joaquim eine Lehre als Konstrukteur bei der Bühler AG in Uzwil, wo er heute noch tätig ist. Von 2009 bis 2010 bildete sich Pedro Mariano Joaquim zum dipl. Techn. HF, Mediatechnik an der ZbW in St. Gallen aus.

b)

Mit Antrag vom 20. September 2012 ersucht Beslim Noci, kosovarischer Staatsangehöriger, um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts.
Beslim Noci ist am 18. Oktober 1990 in Schwyz SZ geboren und wohnte bis am 31.05.2006 in Schwyz SZ. Seit dem 01.06.2006 wohnt Beslim Noci in Münchwilen. Seine Schulzeit verbrachte Beslim Noci in Schwyz SZ. Von 2006 bis 2009 absolvierte er eine Lehre als Sanitärinstallateur bei der Münger AG in Balterswil. Heute arbeitet Beslim Noci als Haustechnikplaner bei der Eisenbart und Partner AG in Münchwilen. Zurzeit macht er eine berufsbegleitende Weiterbildung an der BBZ Zürich.

III.
Das Bundesamt für Ausländerfragen hat Pedro Mariano Joaquim am 24. April 2013 und Beslim Noci am 24. Mai 2013 die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau erteilt. Die Bewerber erfüllen die bundes- und kantonalrechtlichen Wohnsitzerfordernisse und haben die weiteren erforderlichen Ausweise beigebracht.

Bedingt durch die Bundesgesetzgebung, die seit 1. Januar 2006 in Kraft ist, musste der Gemeinderat die Einbürgerungstaxen neu festlegen. Bisher war das steuerbare Einkommen und Vermögen für die Berechnung herangezogen worden. Nun dürfen nur noch die entstehenden Kosten in Rechnung gestellt werden.

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 20. Februar 2006 in Anlehnung an die Vorgaben des Kantones folgende Gebühren beschlossen:

Schweizer Bürger	CHF	400
Schweizer Ehepaar	CHF	600
Ausländer nach dem vollendeten 18. Altersjahr	CHF	1'200
Ausländisches Ehepaar	CHF	1'800
Jugendliche Ausländer bis zum vollendeten 18. Altersjahr	CHF	600

Münchwilen, 27. November 2013

Namens des Gemeinderates:
Der Gemeindeammann: Guido Grütter
Der Gemeindeschreiber: Daniel Peluso

Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt:

o Pedro Mariano Joaquim
o Beslim Noci

sei das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Münchwilen zu erteilen.

2. Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat.

3. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Legat Annelise Sutter-Stöttner sel.

Ein „Alfred Sutter Park“ für Münchwilen

Frau Anneliese Sutter-Stöttner sel. hat die Gemeinde Münchwilen mit einem grosszügigen Legat bedacht. Dieses besteht aus ihrem Haus an der Murgtalstrasse 2 sowie dem gesamten umliegenden Park und dem Wald entlang der Murg. Im Park befinden sich mehrere Skulpturen des Künstlers Ulrich Rückriem. Zum Legat gehören auch verschiedene Gemälde von namhaften Künstlerinnen und Künstlern. Ausserdem beinhaltet es eine Million Franken.

Das Legat ist mit verschiedenen Bedingungen und Auflagen verbunden, die akzeptiert werden müssen. Werden diese Bedingungen und Auflagen nicht akzeptiert, dann verfällt das gesamte Legat.

Folgende Auflagen sind zu erfüllen

- Das Haus ist für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
- Das Haus ist für eine Bibliothek und für kulturelle Veranstaltungen, sowie als Begegnungszentrum zu verwenden.
- Das Haus darf nicht zu Wohnzwecken benutzt und es dürfen keine Wohnungen eingebaut werden.
- Der Park und der Wald soll «Alfred Sutter Park» genannt werden.
- Der Alfred Sutter Park ist ebenfalls der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
- Er ist zu umzäunen und nach Einbruch der Dämmerung zu schliessen.
- Der Park darf nicht zu einem Fussballplatz oder zu einem allgemeinen Picknick- und Festplatz mit Feuerstellen umfunktioniert werden.
- Der Betrag von einer Million Franken ist zweckgebunden für die Gestaltung des Parks einzusetzen.
- Für die Gestaltung des Parks ist ein Wettbewerb mit drei namhaften Gartenarchitekten durchzuführen. Die Jury hat aus drei Personen zu bestehen: Ein in der Schweiz wohnhafter Architekt, der von den Willensvollstreckern bezeichnet wird, einem Vertreter der Gemeinde und einer Vertrauten von Anneliese Sutter-Stöttner.
- Auf dem Grundstück dürfen keine neuen Bauten errichtet werden.
- Die Waldpartie und die Skulpturen von Ulrich Rückriem müssen an ihren jetzigen Standorten unverändert belassen werden.
- Als Willensvollstrecker wurde Ende 2012 die Stiftung «Alfred und Anneliese Sutter-Stöttner» gegründet. Diese Stiftung ist in der Zwischenzeit arbeitsfähig und steht im Dialog mit dem Gemeinderat.

Nutzungsideen gesammelt

Im März 2013 wurden an einer Grossgruppenveranstaltung Ideen für die Nutzung des Legates gesammelt. Bis Ende April bestand die Möglichkeit, Nutzungsideen schriftlich zu formulieren und dem Gemeinderat abzugeben. Sämtliche Ideen wurden im Juni 2013 mit dem Stiftungsrat der Alfred und Anneliese Sutter-Stöttner Stiftung besprochen und sind mehrheitlich genehmigt worden.

Planung hat begonnen

Um genügend und aktuelle Informationen über den Verkehrswert und die Unterhaltskostenrechnung zu bekommen, wurde das gesamte Grundstück vermessen. Als Grundlage für weitere Planungen ist auch das Gebäude ausgemessen worden. Diese Daten sind auf CAD-Plänen festgehalten. Drei namhafte Gartenarchitekten sind gefunden. Die Jury ist zusammengestellt und arbeitsbereit. Die Gartenarchitekten hatten Gelegenheit, das Grundstück und das Haus zu besichtigen. Sie haben die Pläne erhalten und werden nach der Gemeindeversammlung vom 27.11.2013 beauftragt, Gestaltungsvorschläge für die Umgebung auszuarbeiten, sofern die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Annahme des Legates stimmen. Das Haus selbst befindet sich in einem hervorragend unterhaltenen Zustand und strahlt in seinem Inneren einen ganz besonderen Charme aus. Der Verkehrswert des gesamten Anwesens sowie dessen Lebenswegkosten und die daraus resultierenden jährlichen Unterhaltskosten wurden berechnet.

Eine ganz besondere Einheit

Nach mehreren Besichtigungen des Anwesens besteht heute die gemeinsame Meinung, die Umgebung des Hauses sowie das Haus selbst sollten so wenig als möglich verändert werden. Das Haus und seine Umgebung bilden zusammen eine ganz besondere Einheit, deren Charakter erhalten werden soll. Im Haus gibt es genug Räume und ausbaubare Raumreserven, um die Gemeindebibliothek unterbringen zu können. Da für die heute eingemietete Gemeindebibliothek schon seit langer Zeit eine neue Unterbringungsmöglichkeit gesucht wird, wurden eine Machbarkeitsabklärung und Kostenberechnung ausgelöst.

Daneben gibt es noch Möglichkeiten für Lesungen, Konzerte, kleine Kunstausstellungen, Vorträge und Theater sowie Freiluftkonzerte im Garten.

Ein Café mit passenden Angeboten ist der Wunsch sehr vieler Münchwilerinnen und Münchwiler. Dieser Wunsch ist auf dem Anwesen erfüllbar.

Sehr wichtig ist die Bildung einer engagierten und gut vernetzten Trägerschaft, die das gesamte Anwesen verantwortet und die Nutzung im Sinne von Anneliese Sutter-Stöttner Schritt für Schritt aufbaut. Ausserdem braucht es eine vom «Begegnungszentrum Bildung, Kultur und Kunst» begeisterte Betriebsführung für den täglichen reibungslosen und ideenreichen Betrieb. Die Trägerschaft und die Betriebsführung braucht es, um innert weniger Jahre etwas Markantes für Münchwilen und die ganze Region entstehen zu lassen. Schliesslich soll der Betrieb des «Begegnungszentrums Bildung, Kultur und Kunst» finanziell selbsttragend werden.
Das gesamte Grundstück (Parzelle 360) sowie das Wohnhaus an der Murgtalstrasse befinden sich heute bis zu einem allfälligen Eigentumsübergang im Privatbesitz. Ohne schriftliche Genehmigung der Besitzer ist es nicht erlaubt, das Grundstück zu betreten oder zu befahren. Die Bewachungsorgane sind befugt, Personen, die keine schriftliche Bewilligung vorzeigen können, wegzuweisen und polizeilich anzuzeigen.

Legat in Bezug auf die Politische Gemeinde Münchwilen

Die Einwohnergemeinde Münchwilen erhält die Liegenschaft Murgtalstrasse 2, Parzelle 360, unter der Bedingung, dass das zur Zeit bestehende kleine Wäldchen sowie die Skulpturen von Ulrich Rückriem und deren jetzigen Standorte unverändert bleiben müssen und der übrige Park inklusive der Rasenfläche und die Uferpartie entlang der Murg unter der Bezeichnung «Alfred Sutter Park» der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden muss.

Das derzeitige Wohnhaus ist von der Gemeinde zur Unterbringung der Gemeindebibliothek oder für ähnliche kulturelle Zwecke zu verwenden. Wobei der Einbau von Wohnungen nicht gestattet ist. Die Bedingung betreffend Verwendungszweck der Liegenschaft Murgtalstrasse 2 präzisiere ich dahin, dass das Wohnhaus für eine Bibliothek und für die Veranstaltung von kulturellen Anlässen sowie als Begegnungszentrum verwendet werden darf. Um den Rahmen für diese Zwecke zu verbessern, vermache ich der Gemeinde zusätzlich folgende Bilder, bzw. Kunstgegenstände: Bild von Max Gubler, Portrait von Maria Gubler, 1 Bild von Dieter Hall, Himmel und Meer, 1 Bild von Ernesto Baltenswiler, 40x38, 1 Steinskulptur Ulrich Rückriem, 1990 48,3 x 54,6, 1 Bild von de Grigis Halle, dunkel, 2 Zeichnungen von Gubler, Frau und Katze.

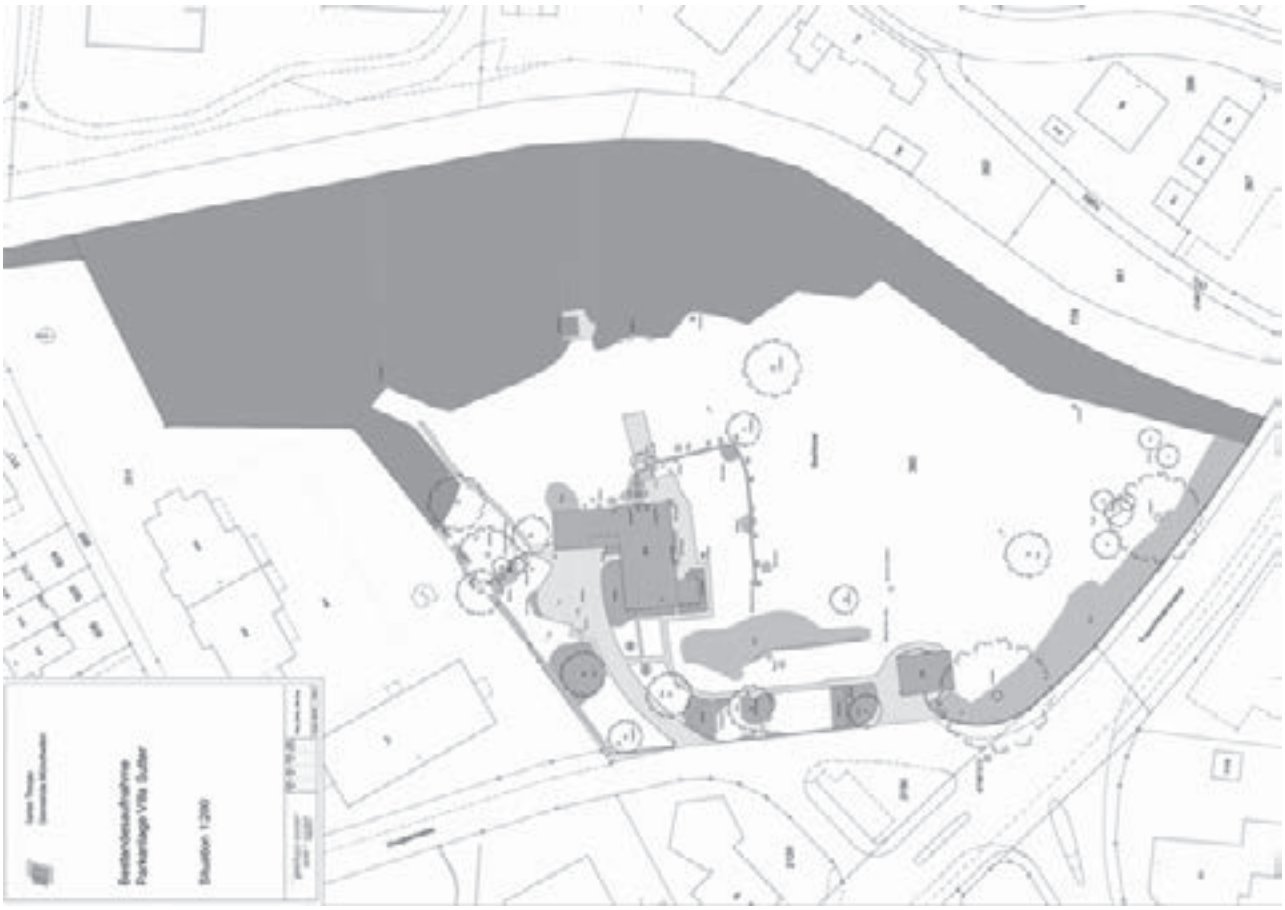
Zusätzlich zum Sachlegat vermache ich der Gemeinde Münchwilen einen zweckgebundenen Beitrag von CHF 1‘000‘000 mit nachstehender Auflage: Zur Umgestaltung des derzeitigen Gartens in eine öffentlich zugängliche, gediegene Parkanlage haben die Willensvollstrecker mindestens drei namhafte Gartenarchitekten mit der Ausgestaltung von Gestaltungsvorschlägen auf Wettbewerbsbasis einzuladen. Dabei ist in der Auftragsumschreibung darauf hinzuweisen, dass auf dem Grundstück keine neuen Bauten errichtet werden sollen und die Waldpartie sowie die Skulpturen unverändert belassen werden müssen. Die eingehenden Projekte sind von einer Jury, bestehend aus drei Personen, zu beurteilen. Die Preisgelder, Kosten der Jury und die Ausführung des erstprämierten Projektes sollen zusammen den Betrag von Fr. 1‘000‘000 nicht übersteigen.

Allfällige Differenzen nach oben oder unten sind von der Gemeinde Münchwilen zu übernehmen, bzw. ihr zu überlassen. Was im Weiteren den «Alfred Sutter Park» betrifft, verfüge ich, dass dieser so umzäunt werden muss, dass er auch von Kindern gefahrlos benützt werden kann und jeweils nach Einbruch der Dämmerung abgeschlossen wird. Er ist folglich nur tagsüber der Öffentlichkeit frei zugänglich und darf als gediegene Parkanlage nicht in ein Fussball- oder allgemeinen Picknick- und Festplatz mit Feuerstellen etc. umfunktioniert werden. Für die Einhaltung der Gebrauchsbeschränkungen ist die Gemeinde Münchwilen als Legatarin verantwortlich.

Stimmt die Einwohnergemeinde Münchwilen der Einhaltung der Bedingungen und Auflagen nicht zu, erhält sie das Legat nicht.

Anneliese Sutter-Stöttner

Das Legat im Überblick



Parzellennummer:	360 Grundbuch Münchwilen
Grundstückfläche:	14‘892 m², davon: Gartenanlage 8‘262 m² bestockte Fläche 6‘219 m² Wohnhausfläche 293 m² Jagdhausfläche 71 m²
Bauzone:	W3 mit Auflage Baumschutzzone
Assekuranznummer:	451.123 Jagdhaus 451.304 Wohnhaus
Rauminhalt:	Wohnhaus 2‘526 m³ Jagdhaus 362 m³
Gebäudeversicherungswert:	Wohnhaus CHF 1‘468‘000 Jagdhaus CHF 130‘000
Baujahre:	Wohnhaus 1952 Jagdhaus 1930

Bestimmung des Verkehrwerts ohne Beeinflussung des Legats

Zeitwert

Asek.Nr.	Inhalt in m³	m³ Preis	Neubauwert	%Minderwert	Zeitwert
45/1/123	362	Fr. 420	Fr. 152'040	64%	Fr. 54'734
45-1-304	2526	Fr. 560	Fr. 1'414'560	50%	Fr. 707'280
Total Zeitwert			**Fr. 1'566'600**		**Fr. 762'014**

Ertragswert

Mietwert (IST)	Mietwert (Annahme)	Kapitalisierung	Ertragswert
Fr. -	Fr. 64'969	6.00%	Fr. 1'082'808
Total Ertragswert			**Fr. 1'082'808**

Realwert

	m2	Preis	% Neuwert	Realwert
Zeitwert Gebäude				Fr. 762'014
Land	1'200	Fr. 350		Fr. 420'000
Umgebung	1'200	Fr. 80		Fr. 96'000
Nebenkosten			7%	Fr. 109'662
Total Realwert				**Fr. 1'387'676**

Verkehrswert

m=	78%		2.2		
Verkehrswert					Fr. 1'178'170
Landwert					Fr. 420'000
Gebäudewert					Fr. 758'170
Total Verkehrswert					**Fr. 1'178'170**

dringender Unterhalt					Fr. -155'000
Reserveland W3	7'473	490		Fr. 3'661'770	
bestockte Landläche	6'219	6.5		Fr. 40'424	Fr. 3'702'194

Handelswert ohne Nutzungseinschränkung	**Fr. 4'725'364**

Basisdaten zur Schätzung

Mietwert:

Objekt:	Fläche	Ansatz/J	Mietzins Ist	Mietzins Annahme
Kellergeschoss	113			Fr. -
Garage	44			Fr. 200
Erdgeschoss	177	185		Fr. 32‘745
Sitzplatz	19	-		Fr. -
Obergeschoss	173	185		Fr. 32‘005
Estrich über Garage	46	-		Fr. -
Estrich über OG	113	-		Fr. -
Total			**Fr. -**	**Fr. 64‘950**

Kapitalisierungssatz

Basiszinssatz kalkulatorisch	3.50%
Betriebskosten	0.25%
Unterhaltskosten	0.50%
Mietzinsrisiko	0.50%
Verwaltungskosten	0.25%
Rückstellungen	1.00%
Total	**6.00%**

dringender Unterhalt

Haustechnik	Fr.	60'000
Wärmedämmung	Fr.	35'000
Diverses	Fr.	60'000
Total	**Fr.**	**155'000**

Kommentar:
Die Kosten für einen nutzungsbedingten Ausbau der Räumlichkeiten sind nicht berücksichtigt, da die Verwendung noch nicht bestimmt ist. Die elektrischen Installationen müssen in erster Linie auf Vordermann gebracht werden.

Betriebsrechnung

jährliche Rechnung Positionen	*Ansatz*	*Basis*	*Aufwand*	*Ertrag*
Wohn- und Jagdhaus				
Einnahmen gemäss Mietberechnung				64‘950
ordentliche Betriebsaufwendungen				
Unterhaltskosten 1% von Anlagekosten Häuser	1.00%	1'566'600	15'666	
Rückstellungen für Grossunterhalt	1.00%	1'566'600	15'666	
Verwaltungskosten	0.25%	1'566'600	3'917	
TOTAL Häuser			35'249	64‘950
Parkanlage				
Unterhaltsdienst	400	50	20'000	
Neubepflanzungen			5'000	
Sicherheitsdienst	40	50	2'000	
Verwaltungskosten	20	80	1'600	
TOTAL Parkanlage			27'000	-
TOTAL Gesamtliegenschaft			**62'249**	**64‘950**
Ergebnis			**2'701**	

Kommentar:
Das Ergebnis kann verbessert werden, indem zusätzliche Räume in der Liegenschaft ausgebaut und vermietet werden. Dies ist teilweise mit geringen Kosten möglich. Mit den Rückstellungen von rund Fr. 15‘000 jährlich ist es möglich, auch grössere Renovationen in einigen Jahren durchzuführen. Das Jagdhaus haben wir weder in den Einnahmen noch bei den Ausgaben berücksichtigt.

Unterhaltskosten

Die Kostenberechnungen basieren wir auf sogenannten Life Cycle Costs. Wir haben damit methodisch berechnet, was der Unterhalt mitsamt den Ersatzinvestitionen über die Restlebensdauer des Hauses kostet. Nur so übernimmt die Politische Gemeinde Münchwilen nicht «die Katze im Sack» oder anders gesagt, muss sie sich nicht in zehn oder in zwanzig Jahren mit «unerwarteten» Kosten einer Heizungssanierung herumschlagen, sondern hat solches in den jährlich beiseite zu legenden Unterhaltskosten bereits eingeplant. Die Legatarin Anneliese Sutter-Stöttner hat einen sehr grossen finanziellen Aufwand betrieben, um das Haus und die Umgebung im Schuss zu halten.

Das Haus wurde 1952 gebaut und ist heute in einem perfekten unterhaltenen Zustand. Der Park wurde mit einem Aufwand gepflegt, den man selten sieht. Damit sind sehr gute Voraussetzungen gegeben, um die jährlichen Unterhaltskosten möglichst tief zu halten. Was die Betriebskosten für die einzelnen Nutzungsangebote und die möglichen Kombinationen von Nutzungsangeboten angeht, ist keine Aussage möglich. Dazu müssen zuerst eine Trägerschaft und eine Betriebsführung mindestens im Ansatz gebildet sein, und diese müssen gemeinsam ein realistisches Geschäftsmodell und ein genauso realistisches Ertragsmodell entwickeln und natürlich mit aller Kraft umsetzen.

Risiken und weiteres Vorgehen nach der Gemeindeversammlung

- **Risiken**

Betriebskostendeckung durch Einnahmen kann nicht erreicht werden. Da vorgesehen ist, das gesamte Legat inklusive dem Barvermögen an eine noch zu gründende Trägerschaft nach Privatrecht auszulagern, trägt diese Trägerschaft das Risiko fehlender Betriebskostendeckung. Die Trägerschaft wird daher jederzeit bestrebt sein, dieses Risiko durch ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten zu mindern und Erträge zu erwirtschaften.

- **Die Politische Gemeinde muss dennoch den Unterhalt und den Betrieb zahlen**

Es ist wahrscheinlich, dass der Betrieb nicht kostendeckend sein wird. Da die Gemeindebibliothek in der Villa untergebracht werden soll, ergibt sich ein Kostendeckungsbeitrag von mindestens 11‘400 Franken. Sollte auch die Ludothek mit der Gemeindebibliothek kombiniert werden können, verbessert sich der Kostendeckungsbeitrag weiter. Ausserdem, die Alfred und Anneliese Sutter-Stöttner Stiftung mit Sitz in Münchwilen kann gemäss ihrem Zweckartikel Unterstützungsbeiträge an den Betrieb des Sutter Parks leisten.

- **Kosten durch denkmalpflegerische Auflagen**

Die beiden Liegenschaften unterstehen nicht dem Denkmalschutz, und es bestehen keine Absichten, die Liegenschaften in den Denkmalschutz aufzunehmen.

- **Kosten durch besondere Sicherheitsauflagen von öffentlichen Gebäuden**

Da vorgesehen ist, das gesamte Legat, also auch die Liegenschaften, einer Trägerschaft nach Privatrecht zu übertragen, werden die Liegenschaften nicht zu öffentlichen Gebäuden mit entsprechenden Auflagen. Je nach Nutzungsart müssen jedoch Sicherheitsauflagen der Behörden erfüllt werden.

- **Private Trägerschaft muss aufgrund von Verschuldung liquidiert werden**

Falls das passieren sollte, fällt die gesamte Liegenschaft an die Alfred und Anneliese Sutter-Stöttner Stiftung zurück.

- **Private Trägerschaft weicht von der letztwilligen Verfügung von Anneliese Sutter-Stöttner ab**

Die Auflagen der Legatarin müssen von der Politischen Gemeinde als Legatnehmerin an die zu gründende Trägerschaft ohne Abänderung übertragen werden. Eine zeitliche Wirkungsbeschränkung der Auflagen der Legatarin gibt es nicht.

- **Vandalismus**

Jede Liegenschaft ist diesem Risiko ausgesetzt. Die Politische Gemeinde hat eine Versicherung, um Schäden durch Vandalismus zu beheben. Die zu gründende Trägerschaft wird dieses Risiko ebenfalls mit einer Versicherung decken.

Weiteres Vorgehen nach der Gemeindeversammlung

Im Falle der Annahme des Legates:
Das Eigentumsrecht der gesamten Liegenschaft wird per 1.1.2014 grundbuchamtlich an die Politische Gemeinde Münchwilen übertragen.

Der Gemeinderat gründet spätestens bis Ende 2014 eine Trägerschaft nach Privatrecht mit Sitz in Münchwilen.

Vor der Gründung der Trägerschaft erlässt der Gemeinderat die Vorgaben für die Trägerschaftsstatuten, evaluiert diejenigen Personen, die in der Trägerschaft Einsitz nehmen, sorgt für die ordentliche Gründungsversammlung und die Wahl der Trägerschaftsmitglieder.

Ist die ordentliche Gründungsversammlung erfolgt und sind die Trägerschaftsstatuten von der Gründungsversammlung genehmigt, dann erfolgt die Eigentumsübertragung des gesamten Legates an die Trägerschaft. Die Auflagen der Legatarin müssen vollständig übernommen werden.

Ab 1.1.2014 können bereits Anlässe in der Villa Sutter und im Alfred Sutter Park durchgeführt werden. Drei Anlässe sind bereits in Planung. Bis zur Übertragung des Legates an eine Trägerschaft erfolgen der Gebäudeunterhalt durch die Hauswarte der Gemeinde und der Unterhalt der Umgebung durch den Werkhof Münchwilen, ergänzt durch spezialisierte Unternehmen. Die Überwachung des Anwesens bleibt weiterhin durch den bereits in der Gemeinde tätigen Sicherheitsdienst bestehen.

Im Falle der Ablehnung des Legates:
Im Falle der Ablehnung verfällt das gesamte Legat und verbleibt bei der Alfred und Anneliese Sutter-Stöttner Stiftung. Das Legat bleibt somit im Privatbesitz. Wenn das Legat verfällt, verfallen auch die Auflagen der Legatarin. Die Alfred und Anneliese Sutter-Stiftung hat derzeit keine Pläne über die Nutzung des Anwesens, falls die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Legat ablehnen. Spekulationen darüber, ob das Anwesen überbaut wird oder dennoch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, entbehren jeder Grundlage.

Warum eine Trägerschaft? Will der Gemeinderat die Verantwortung abschieben?

- Die Mitglieder des Gemeinderates werden hauptsächlich nach politischen Gesichtspunkten gewählt. In eine Trägerschaft müssen Personen mit den erforderlichen Fähigkeiten und den persönlichen Netzwerken Einsitz nehmen, um das Projekt «Villa Sutter» zum Erfolg führen zu können.

- Die Mitglieder des Gemeinderates müssen alle 4 Jahre gewählt werden. Damit fehlt die langfristige Stabilität der Organisation. Eine Trägerschaft ist über lange Zeit stabil organisiert, um eine anspruchsvolle Aufgabe erfüllen zu können.

- Das Legat Anneliese Sutter führt zu einer unwirksamen Ausweitung des Eigenkapitals der Politischen Gemeinde. Dieses Eigenkapital ist zweckgebunden und kann nicht für Investitionen in Gemeindeaufgaben eingesetzt werden. Das Eigenkapital gehört dorthin, wo es auch genutzt werden kann, also in eine dafür geeignete Trägerschaft.

- Die Politische Gemeinde untersteht dem öffentlichen Recht und hat beispielsweise die öffentlichen Submissionsverfahren anzuwenden. Eine Trägerschaft untersteht dem privaten Recht und ist damit bei Beschaffungen und Arbeitsvergaben flexibel.

Antrag:

Das Legat, bestehend aus dem Haus an der Murgtalstrasse 2 sowie dem gesamten umliegenden Park und dem Wald entlang der Murg. Im Park befinden sich mehrere Skulpturen des Künstlers Ulrich Rückriem. Zum Legat gehören auch verschiedene Gemälde von namhaften Künstlerinnen und Künstlern. Ausserdem beinhaltet es eine Million Franken.

Der Gemeinderat beantragt, das Legat mit den verschiedenen Bedingungen und Auflagen sei anzunehmen.

Voranschlag 2014

Laufende Rechnung

Aufwand	CHF	10'414’100
Ertrag	CHF	9’649’500
Aufwandüberschuss	**CHF**	**764’600**

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF	7'697’000
Einnahmen	CHF	1‘531’000
Nettoinvestitionen	**CHF**	**6'166’000**

Das Budget 2014 wird mit einem Verlust von CHF 764‘600 ausgewiesen. Die grössten Ausgabensteigerungen im Vergleich zum Vorjahr sind in den Bereichen

- öffentliche Sicherheit um CHF 77‘000 für die Reg. Berufsbeistandschaft Bezirk Münchwilen
- Gesundheit von total CHF 86‘000; zusammengesetzt aus CHF 30‘000 Beitrag Kanton an die Restkostenfinanzierung, CHF 56‘000 Mehrkosten Spitex und Perspektive Thurgau
- Soziale Wohlfahrt von total CHF 334‘000; zusammengesetzt aus Prämienverbilligung IPV CHF 128‘000, öffentliche Sozialhilfe CHF 166‘000, übrige Sozialhilfe im Bereich der Alimentenbevorschussung CHF 40‘000.

Die Ausgabensteigerungen in den oben aufgeführten Bereichen können durch die Politische Gemeinde nicht gesteuert werden. Es ist davon auszugehen, dass diese Ausgabensteigerungen, wie in den vergangenen Jahren, auch in den künftigen Jahren weitergehen.

Die Investitionsrechnung prognostiziert Ausgaben von CHF 7‘697‘000 und Einnahmen von CHF 1‘531'000. Die Nettoinvestitionen betragen somit CHF 6‘166'000, wovon CHF 3.9 Mio. für den bewilligten An- und Umbau sowie für die Sanierung des Gerichtshauses eingerechnet sind. CHF 2.266 Mio. werden für den aufgestauten Unterhalt der Gemeindeinfrastruktur aufgewendet. Wird dieser aufgestaute Unterhalt über weitere Jahre hinausgeschoben, nehmen die Schäden weiter zu und die notwendigen Arbeiten werden deutlich teurer.

Kennzahlen
Aus der Selbstfinanzierung von CHF 61‘000 und dem Investitionsvolumen von CHF 6‘166‘000 resultiert ein geringer Selbstfinanzierungsgrad von 1 %. Dies hat eine Zunahme der Verschuldung um ca. CHF 6.1 Mio. zur Folge. Der Gemeinderat ist sich dessen Auswirkungen bewusst und plant mit dem Finanzplan 2015 – 2019 eine Steuererhöhung von 4 % fürs Budget 2015 sowie weitere 3 % fürs Budget 2016.

Personalaufwendungen
Für das Jahr 2014 wird mit keiner generellen Lohnanpassung gerechnet. Die individuellen Besoldungserhöhungen und Leistungsprämien bei Mitarbeitenden mit leistungsbezogenem Aufstieg werden mit 1.3% der Bruttolohnsumme veranschlagt.

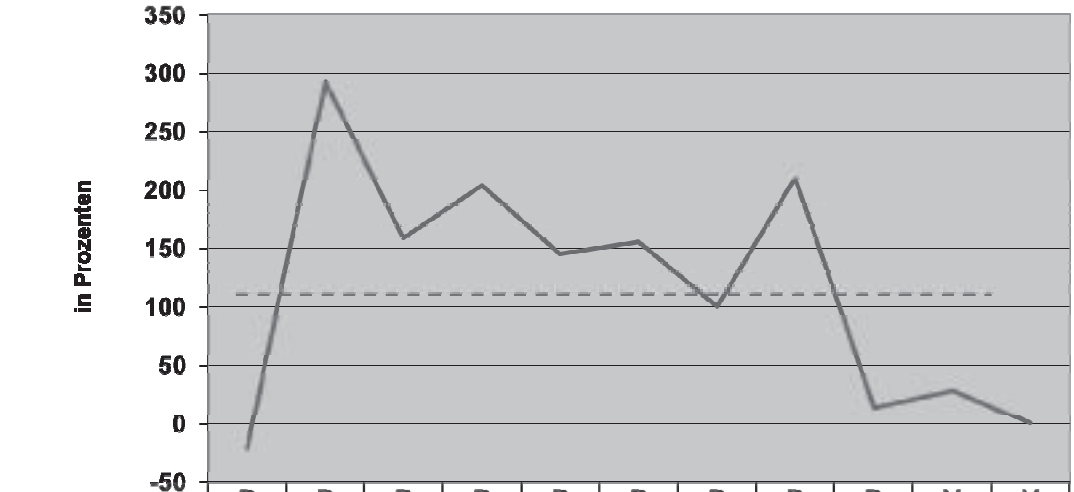
Sachaufwendungen
Die Sachaufwendungen bleiben im Rahmen des Budget 2013 und belaufen sich auf
CHF 2‘607‘300 (Budget 2013 CHF 2‘656‘500)

Abschreibungen
Die Abschreibungssätze bleiben unverändert. Die Abschreibungen für die Investitionen beim Gerichtshaus werden ab Fertigstellung der Bauarbeiten linear auf 40 Jahre (Nutzungsdauer) getätigt und belasten somit das Budget 2014 nicht.
Der aktivierte Bestand sowie die geplanten Investitionen 2014 ergeben Abschreibungen des Verwaltungsvermögens von CHF 791‘300.

Steuern
Die Budgetzahlen der Steuereinnahmen basieren auf dem Wert der Rechnung 2012 sowie auf den aktuellen Zahlen 2013 (Stand September 2013). Die Werte sind tiefer als im Budget 2013 veranschlagt. Die steigende Zahl der Einwohner/innen kompensiert den Wegfall eines guten Steuerzahlers Ende 2012 leider nicht.

Passivzinsen / Verschuldung
Die Zinssätze auf dem Geld- und Kapitalmarkt im 2013 befinden sich noch auf tiefem Niveau. Die aktuellen Zahlen aus dem Budget 2014 zeigen auf, dass die Investitionen 2014 nicht aus eigener Kraft finanziert werden können. Zufolge erhöhen sich die Passivzinsen und die Neuverschuldung steigt um rund CHF 6.1 Mio.

Selbstfinanzierungsgrad



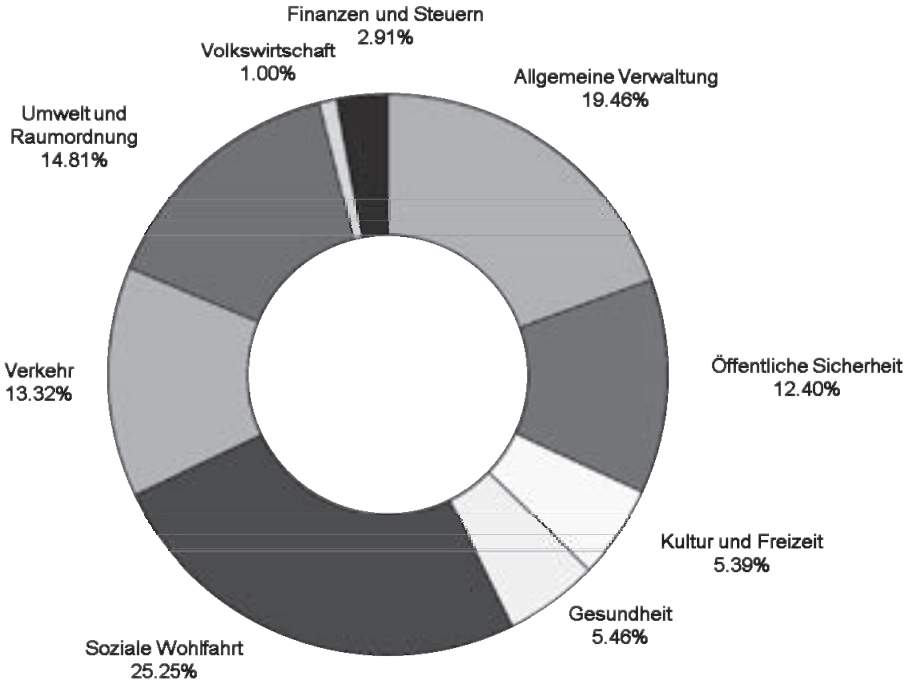
	R 2004	R 2005	R 2006	R 2007	R 2008	R 2009	R 2010	R 2011	R 2012	V 2013	V 2014
SF-Grad in %	-21	293	159	204	145	156	100	211	15	29	1

R = Rechnung, V = Voranschlag

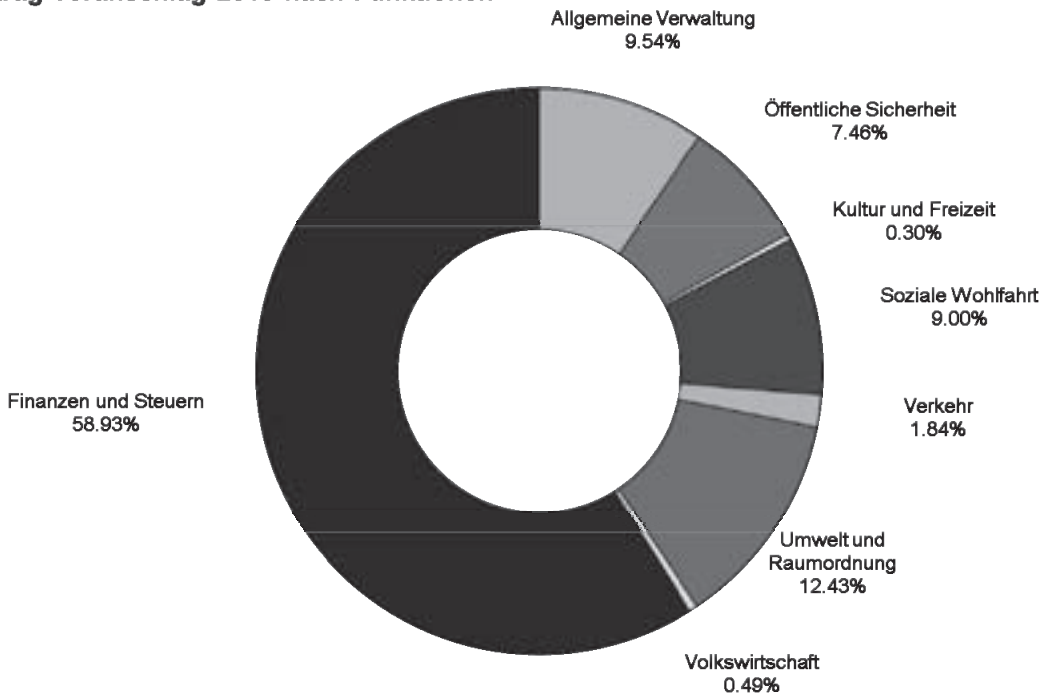
Finanzierungsnachweis

Laufende Rechnung		
Aufwand	10'414'100	
Ertrag		9'649'500
Aufwandüberschuss		**764'600**
Investitionsrechnung		
Ausgaben	7'697'000	
Einnahmen		1'531'000
Nettoinvestitionen		**6'166'000**
Finanzierung		
Nettoinvestitionen	6'166'000	
Abschreibungen		837'300
Aufwandüberschuss LR	764'600	
Einlagen in Spezialfinanzierung LR (38)		131'900
Entnahmen aus Spezialfinanzierung LR	97'600	
Finanzierungsfehlbetrag (Verschuldung)		**6'059'000**
	7'028'200	7'028'200
Kapitalveränderung		
Finanzierungsfehlbetrag	6'059'000	
Einlagen in Spezialfinanzierungen LR und IR	131'900	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen LR und IR		97'600
Passivierungen inkl. Abschreibungen	2'368'300	
Aktivierungen		7'697'000
Abnahme des Kapitals		**764'600**
	8'559'200	8'559'200

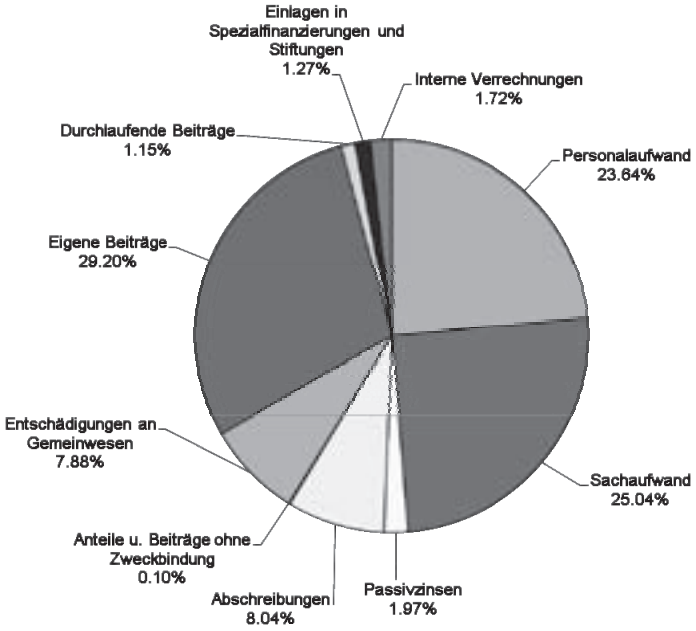
Aufwand Voranschlag 2013 nach Funktionen



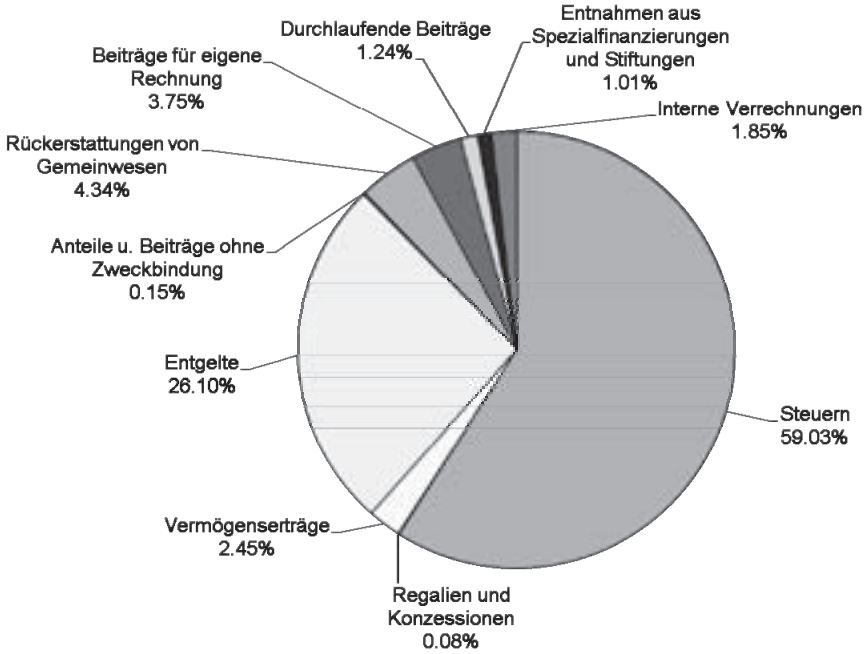
Ertrag Voranschlag 2013 nach Funktionen



Aufwand Voranschlag 2014 nach Arten



Ertrag Voranschlag 2014 nach Arten



Antrag:

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, den Voranschlag für das Jahr 2014 in der vorliegenden Form zu genehmigen:

1. Der Steuerfuss der Politischen Gemeinde Münchwilen für das Jahr 2014 wird gleich bleibend auf 57% der einfachen Staatssteuer festgesetzt.

2. Der Voranschlag für das Jahr 2014 in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand von CHF 10‘414‘100 und einem Ertrag von CHF 9‘649‘500 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 764‘600 abschliessend sowie in der Investitionsrechnung mit Ausgaben von CHF 7‘697‘000 und Einnahmen von CHF 1‘531‘000, ergibt Nettoinvestitionen von CHF 6'166’000, wird genehmigt.

Gesamtübersicht Laufende Rechnung

		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	**Allgemeine Verwaltung**	2'026'800	920'800	2'019'300	833'500	2'103'892.48	873'982.84
	Netto Aufwand		**1'106'000**		1'185'800		1'229'909.64
1	**Öffentliche Sicherheit**	1'290'900	719'700	1'132'700	693'800	1'293'571.05	704'719.34
	Netto Aufwand		**571'200**		438'900		588'851.71
3	**Kultur und Freizeit**	561'700	29'400	571'500	29'400	558'367.20	28'574.95
	Netto Aufwand		**532'300**		542'100		529'792.25
4	**Gesundheit**	568'400		489'800		485'304.60	
	Netto Aufwand		**568'400**		489'800		485'304.60
5	**Soziale Wohlfahrt**	2'629'200	868'300	2'283'700	835'300	2'756'260.44	1'046'337.86
	Netto Aufwand		**1'760'900**		1'448'400		1'709'922.58
6	**Verkehr**	1'386'700	177'900	1'354'600	175'700	1'028'442.81	215'914.85
	Netto Aufwand		**1'208'800**		1'178'900		812'527.96
7	**Umwelt und Raumordnung**	1'542'500	1'199'200	1'508'500	1'118'400	1'574'891.70	1'176'082.90
	Netto Aufwand		**343'300**		390'100		398'808.80
8	**Volkswirtschaft**	104'500	47'700	97'200	47'800	97'108.35	59'113.30
	Netto Aufwand		**56'800**		49'400		37'995.05
9	**Finanzen und Steuern**	303'400	5'686'500	268'900	5'972'100	227'962.06	5'608'832.57
	Netto Ertrag	**5'383'100**		5'703'200		5'380'870.51	
		10'414'100	9'649'500	9'726'200	9'706'000	10'125'800.69	9'713'558.61
	Aufwand-/Ertragsüberschuss		764'600		20'200		412'242.08
	Total	10'414'100	10'414'100	9'726'200	9'726'200	10'125'800.69	10'125'800.69

Laufende Rechnung

		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	**Allgemeine Verwaltung**	**2'026'800**	**920'800**	**2'019'300**	**833'500**	**2'103'892.48**	**873'982.84**
	Nettoergebnis		**1'106'000**		**1'185'800**		**1'229'909.64**
011	Legislative	40'700	3'000	37'200	2'500	45'310.00	3'023.50
012	Exekutive	112'200	500	110'800	500	109'459.25	100.00
020	Gemeindeverwaltung	1'161'100	629'600	1'151'400	561'700	1'107'794.60	539'481.19
029	Bauverwaltung	400'700	115'000	371'200	95'000	437'679.95	96'266.85
090	Gemeindehaus	154'700	95'900	153'700	96'700	183'320.10	100'945.95
091	Gerichtshaus	28'100		38'500		47'982.60	49'157.50
092	Liegenschaft Waldeggstrasse 5	3'700	19'000	5'600	19'000	6'167.40	18'936.00
093	LG Waldeggstr. 7 'Teuscher-Haus'	11'700	200	9'200	100	7'486.25	250.00
094	Feuerwehrgebäude	103'500	57'200	129'800	57'200	147'543.28	65'426.45
095	Bahnhofgebäude	10'400	400	11'900	800	11'149.05	395.40

020
020.309.00 übrige Personalkosten
Weiterbildung Personal.

020.452.00 Bezugsprovision übrige Körperschaften
Die pauschale Bezugsprovision der Volksschulgemeinde Münchwilen wird aufgehoben und wie alle anderen Körperschaften mit 2 % verrechnet.

029
029.318.00 Dienstleistungen
Revision des Baureglementes aufgrund der Änderungen des Planungs- und Baugesetzes ab 01.01.2013.

029.318.01 Projektierungskosten
Planungskosten / Sanierungskonzept Mithilfe eines Architekten für den Unterhalt der Gemeinde-Liegenschaften.

029.431.00 Baubewilligungen
Erhöhte Bautätigkeit ab 2014.

		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	**Öffentliche Sicherheit**	**1'290'900**	**719'700**	**1'132'700**	**693'800**	**1'293'571.05**	**704'719.34**
	Nettoergebnis		**571'200**		**438'900**		**588'851.71**
100	Grundbuch, Mass und Gewicht	18'600	3'000	17'900	3'000	17'721.50	2'123.35
101	Rechtspflege	454'100	67'200	373'300	62'200	523'414.95	77'253.14
113	Polizei	10'700		10'700		13'209.40	
140	Feuerwehr	627'100	538'800	547'000	508'000	624'598.80	576'014.63
150	Militär	42'500	15'000	40'900	15'000	47'783.00	11'273.40
160	Zivilschutz	131'300	95'700	136'700	105'600	66'843.40	38'054.82
161	Katastrophen- & Notfallorganisation	6'600		6'200			

101
101.352.02 Reg. Berufsbeistandschaft Bezirk Münchwilen
Kostenanstieg der professionalisierten kantonalen Berufsbeistandschaft.

140
140.311.00 Anschaffung Material
Div. Anschaffung von Feuerwehrmaterial, u.a. Atemschutzgeräte PSS 5000 (Ersatz PA 94) CHF 16‘000, 2 Überdrucklüfter CHF 10‘000, Umbau Füllanlage + Ersatz Füllbalken CHF 8‘000.

140.314.00 Unterhalt und Ersatz von Hydranten
Investitionen im Strassenbau erfordern auch Unterhalt und Ersatz von Hydranten.

160
160.481.00 Entnahme Spezialfinanzierung
Die seit 1. Januar 2012 gültige Bundesgesetzgebung über die Verwendung der Ersatzabgaben erlaubt keine Verwendung von Ersatzbeiträgen zur Deckung von Lohnkosten und anderen wiederkehrenden Kosten (Miete etc.) mehr.

		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	**Kultur und Freizeit**	**561'700**	**29'400**	**571'500**	**29'400**	**558'367.20**	**28'574.95**
	Nettoergebnis		**532'300**		**542'100**		**529'792.25**
300	Bibliotheken	100'600	26'000	100'900	26'000	96'822.70	24'904.95
309	Übrige Kulturförderung	85'900	3'400	89'600	3'400	84'310.60	3'670.00
310	Denkmalpflege und Heimatschutz	10'000		5'000			
320	Massenmedien	23'000		18'000		17'297.30	
330	Parkanlagen und Wanderwege	86'700		85'100		49'579.25	
340	Sport	218'500		235'900		273'828.35	
341	Parkbad an der Murg	37'000		37'000		36'529.00	

320
320.318.01 Publikation Gemeindenachrichten
mehr Informationen generieren entsprechend mehr Kosten.

		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	**Gesundheit**	**568'400**		**489'800**		**485'304.60**	
	Nettoergebnis		**568'400**		**489'800**		**485'304.60**
410	Kranken- und Pflegeheime	247'000		217'000		225'411.00	
440	Ambulantes Gesundheitswesen	267'600		234'900		222'830.75	
450	Alkohol- und Drogenmissbrauch	53'100		37'200		36'547.50	
459	Übrige Krankheitsbekämpfung	200		200		150.00	
470	Lebensmittelkontrolle	500		500		365.35	

410
410.361.00 Beitrag Kanton an Pflegefinanzierung
Steigerung der prognostizierten Pro-Kopf-Berechnung des Kantons.

440
440.365.00 Beitrag Spitex-Verein
Auch hier zeigt die Erhöhung der Restkostenfinanzierung Auswirkung.

450
450.364.00 Beitrag Perspektive Thurgau
Die Delegiertenversammlung vom 27. Juni 2013 hat eine Erhöhung des Pro-Kopf-Beitrages beschlossen.

		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	**Soziale Wohlfahrt**	**2'629'200**	**868'300**	**2'283'700**	**835'300**	**2'756'260.44**	**1'046'337.86**
	Nettoergebnis		**1'760'900**		**1'448'400**		**1'709'922.58**
500	Sozialversicherung allgemeines	51'900	8'000	50'700	8'000	50'372.45	7'980.00
520	Krankenversicherung	550'500	9'000	425'000	9'000	418'019.70	22'244.95
540	Jugendschutz	88'700	13'600	107'900	13'600	106'214.75	14'277.45
580	Altersfürsorge	7'200		7'100		4'581.25	
581	Öffentliche Sozialhilfe	1'649'800	711'100	1'381'800	609'100	1'846'091.24	828'931.91
589	Übrige Sozialhilfe	281'100	126'600	311'200	195'600	330'981.05	172'903.55

520
520.365.00 Prämienverbilligung (IPV)
Im Rahmen der vorgenommenen Gesetzesrevision betreffend die Aufgaben- und Finanzaufteilung zwischen Kanton und Gemeinden ist der Teiler der IPV-Beiträge ab 2014 neu auf die Hälfte anstelle eines Drittels zulasten der Gemeinden definiert.

540
540.365.03 Beiträge Mittagstisch
Die Entlastung der Kosten ist hauptsächlich auf die Mietkosten zurückzuführen.

581
581.318.00 Dienstleistungen
juristische Abklärungen bei komplexen Fällen.

581.366.10 – 70 Unterstützungen
Die Budgetzahlen 2014 basieren auf den Ausgabenwerten von Januar – Juni 2013.

		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	**Verkehr**	**1'386'700**	**177'900**	**1'354'600**	**175'700**	**1'028'442.81**	**215'914.85**
	Nettoergebnis		**1'208'800**		**1'178'900**		**812'527.96**
610	Kantonsstrassen	118'400		64'300		37'700.00	
620	Gemeindestrassen	991'800	132'100	1'036'000	130'200	771'573.61	163'747.85
650	Öffentlicher regionaler Personenverkehr	276'500	45'800	254'300	45'500	219'169.20	52'167.00

620
620.313.02 Salz, Splitt Winterdienst
Differenzierter Winterdienst ab kommender Saison. Salz schadet nicht nur der Umwelt sondern auch der Infrastruktur und Strassen, was wiederum zu höheren Strassenunterhaltskosten führt.

620.314.03 An Dritte für Winterdienst
Das Wachstum von Münchwilen generiert neue Quartiere und somit weitere Strassen.

		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	**Umwelt und Raumordnung**	**1'542'500**	**1'199'200**	**1'508'500**	**1'118'400**	**1'574'891.70**	**1'176'082.90**
	Nettoergebnis		**343'300**		**390'100**		**398'808.80**
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanz.)	739'100	739'100	731'300	731'300	741'543.00	741'543.00
720	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	403'600	403'600	325'600	325'600	337'872.05	337'872.05
740	Friedhof und Bestattung	198'200	15'000	160'900	15'000	182'052.45	18'036.75
750	Gewässerverbauungen	135'800		162'700		176'033.20	40'000.00
770	Naturschutz	3'400	1'500	4'400	800	6'278.10	3'420.15
780	Übriger Umweltschutz	24'100	40'000	26'200	32'600	21'439.95	33'071.10
790	Raumordnung	38'300		97'400	13'100	109'672.95	2'139.85

720
720.314.00 Unterhalt Deponien
Deponie Bohl D 03, CHF 10‘000 für Umsetzung Überwachungskonzept, Probeentnahme und Bericht
Deponie A 04, CHF 32‘100 für Voruntersuchung und Beprobung
Projektierung Sanierung Schiessanlage Oberhofen, CHF 25‘000, Ausarbeitung Sanierungskonzept

740
740.314.00 Unterhalt Anlagen und Gebäude Friedhof
Auf dem evang. Friedhof ist folgendes vorgesehen: CHF 12‘000 für die Planung Erweiterung des Gemeinschaftsgrabes, Anschaffungen neue Container CHF 3‘000 sowie ein neues Fundament für Erdbestattungen CHF 7‘000.

740.331.00 Abschreibungen
Abschreibungen für den Beitrag an den Neubau der Abdankungs- und Aufbahrungshalle der evang. Kirchgemeinde.

780
780.406.00 Hundetaxe
Die Hundetaxe wird per 01.01.2014 auf das gem. Hundegesetz erlaubte Maximum von CHF 100 für den ersten sowie CHF 162.50 für jeden weiteren Hund erhöht. Auch wenn die Rechnung ohne Verlust abgebildet wird, so sind die effektiven Aufwendungen im Tätigkeitsbereich nicht kostendeckend.

790
790.318.01, 790.318.03 / 790.436.00
Es sind keine Ortsplanungskosten für die Weiterverrechnung geplant.

		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	**Volkswirtschaft**	**104'500**	**47'700**	**97'200**	**47'800**	**97'108.35**	**59'113.30**
	Nettoergebnis		**56'800**		**49'400**		**37'995.05**
804	Pflanzenbau	19'200	500	19'800	800	17'849.00	120.00
809	Unterhalt Flur- und Waldstr., Entwässer.	23'500		23'500		20'953.10	
810	Forstwirtschaft	35'100	1'000	35'100	1'000	30'540.55	19'140.85
820	Jagd und Fischerei	7'000	6'200	6'600	6'000	6'524.05	6'040.95
830	Tourismus / Marketing	2'600		2'200		3'633.00	
840	Industrie, Gewerbe, Handel	14'100		7'000		14'684.85	
860	Elektrizität, Energie		40'000		40'000		33'811.50
869	Übrige Energie	3'000		3'000		2'923.80	

840
840.318.00 Honorare
Für Studien durch externe Berater im Auftrag des Gemeinderates.

		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	**Finanzen und Steuern**	**303'400**	**5'686'500**	**268'900**	**5'972'100**	**227'962.06**	**5'608'832.57**
	Nettoergebnis	**5'383'100**		**5'703'200**		**5'380'870.51**	
900	Gemeindesteuern	45'000	5'020'000	50'000	5'005'000	47'062.82	5'020'480.92
931	Gemeindeant. an kantonalen Steuern		530'000		490'000		449'114.90
933	Gemeindeant. an kantonalen Gebühren	7'000	14'000	7'700	14'000	6'745.50	12'056.50
940	Zinsen und Emissionskosten	192'500	45'500	151'300	45'100	115'168.49	50'087.80
942	Grundstücke (Land) des Finanzverm.	900	18'000	900	358'000	816.40	18'078.25
943	Wohnhaus Waldeggstrasse 4	58'000	58'000	59'000	59'000	58'168.85	58'168.85
971	Rückverteilungen		1'000		1'000		845.35

940
940.322.00 Passivzinsen
Mit den geplanten Investitionen und der daraus resultierenden Neuverschuldung steigen auch die Passivzinsen.

Artengliederung Laufende Rechnung

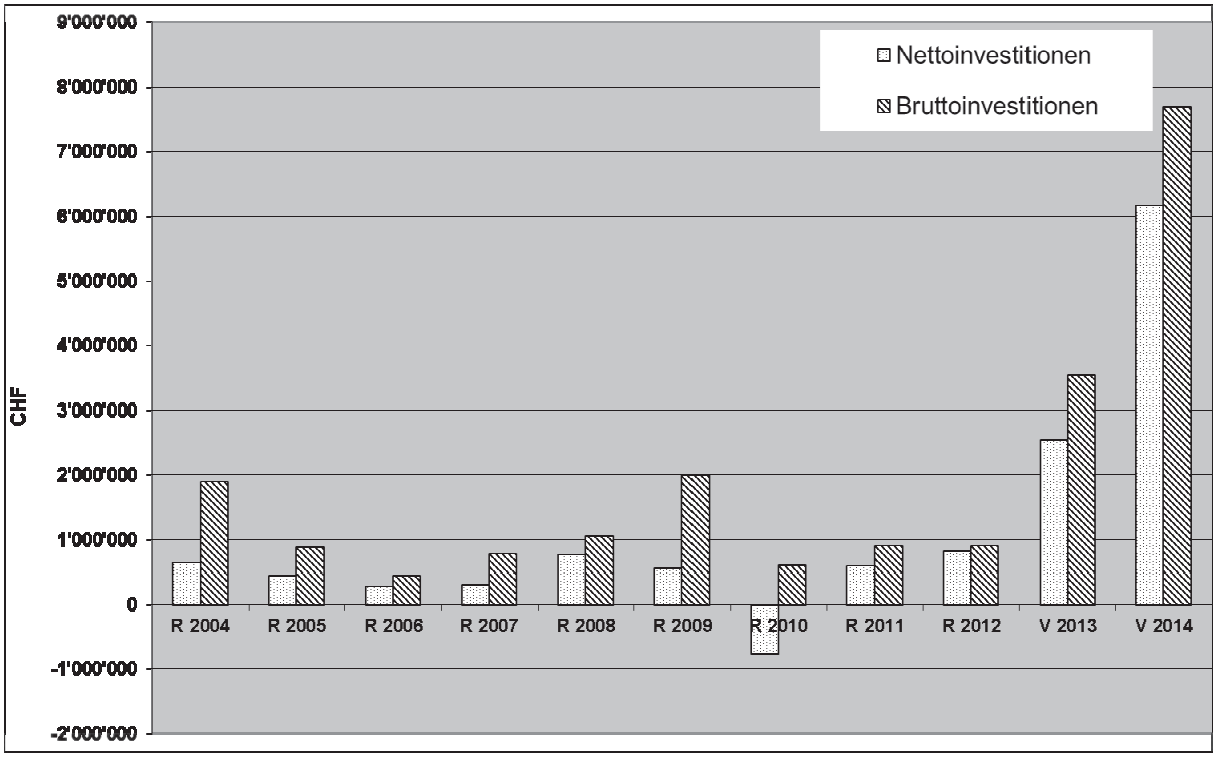
		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	**Ertrag**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	**Aufwand**	**10'414'100**		**9'726'200**		**10'125'800.69**	
30	Personalaufwand	2'461'400		2'416'100		2'486'241.05	
31	Sachaufwand	2'607'300		2'656'500		2'635'529.44	
32	Passivzinsen	205'400		166'800		131'032.69	
33	Abschreibungen	837'300		786'100		566'893.62	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	10'400		11'100		9'657.30	
35	Entschädigung an Gemeinwesen	821'100		732'000		859'213.55	
36	Eigene Beiträge	3'040'400		2'558'400		2'959'329.04	
37	Durchlaufende Beiträge	120'000		124'000		117'198.55	
38	Einlagen in Spezialfinanz./Stiftungen	131'900		78'200		169'164.85	
39	Interne Verrechnungen	178'900		197'000		191'540.60	
4	**Ertrag**		**9'649'500**		**9'706'000**		**9'713'558.61**
40	Steuern		5'696'000		5'632'000		5'603'759.63
41	Regalien und Konzessionen		7'400		7'200		7'280.95
42	Vermögenserträge		236'700		566'700		280'221.83
43	Entgelte		2'518'300		2'509'000		2'701'884.00
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		14'000		14'000		12'056.50
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		419'000		334'000		307'950.25
46	Beiträge für eigene Rechnung		361'600		245'500		473'920.90
47	Durchlaufende Beiträge		120'000		124'000		117'198.55
48	Entnahmen aus Spezialfinanz./Stiftungen		97'600		76'600		17'745.40
49	Interne Verrechnungen		178'900		197'000		191'540.60
		10'414'100	9'649'500	9'726'200	9'706'000	10'125'800.69	9'713'558.61
	Aufwand- / Ertragsüberschuss		**764'600**		**20'200**		412'242.08
	Total	10'414'100	10'414'100	9'726'200	9'726'200	10'125'800.69	10'125'800.69

Investitionsrechnung

		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	**Einnahmen**	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	**Allgemeine Verwaltung**	3'900'000		889'000		294'208.70	
	Saldo		**3'900'000**		889'000		294'208.70
020	Gemeindeverwaltung			71'000			
090	Verwaltungsliegenschaften			18'000			
091	Gerichtshaus	3'900'000		800'000		294'208.70	
1	**Öffentliche Sicherheit**	350'000	175'000	100'000	50'000		
	Saldo		**175'000**		50'000		
140	Feuerwehr	350'000	175'000	100'000	50'000		
3	**Kultur und Freizeit**	150'000	150'000	150'000	150'000		
	Saldo		**0**				
350	übrige Freizeitgestaltung	150'000	150'000	150'000	150'000		
6	**Verkehr**	2'350'000	590'000	1'930'000	280'000	582'767.15	
	Saldo		**1'760'000**		1'650'000		582'767.15
610	Kantonsstrassen	604'000		304'000			
620	Gemeindestrassen	1'530'000	590'000	1'125'000	280'000	332'767.15	
650	Öffentlicher regionaler Personenverkehr	216'000		501'000		250'000.00	
7	**Umwelt und Raumordnung**	947'000	616'000	470'000	515'000	31'520.00	86'321.10
	Saldo		**331'000**	45'000		54'801.10	
710	Abwasserbeseitigung	432'000	446'000	470'000	515'000	31'520.00	86'321.10
740	Friedhof und Bestattung	100'000					
750	Gewässerverbauungen	415'000	170'000				
	Investitionsrechnung	7'697'000	1'531'000	3'539'000	995'000	908'495.85	86'321.10
	Nettoergebnis		**6'166'000**		2'544'000		822'174.75
	Total	7'697'000	7'697'000	3'539'000	3'539'000	908'496	908'496

Artengliederung Investitionsrechnung

		Voranschlag 2014 Ausgaben	Voranschlag 2014 Einnahmen	Voranschlag 2013 Ausgaben	Voranschlag 2013 Einnahmen	Rechnung 2012 Ausgaben	Rechnung 2012 Einnahmen
	Ausgaben	**7'697'000**		3'539'000		908'495.85	
50	Sachgüter	6'777'000		2'734'000		658'495.85	
52	Darlehen und Beteiligung	100'000					
56	Eigene Beiträge	820'000		805'000		250'000.00	
	Einnahmen		**1'531'000**		995'000		86'321.10
61	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		1'036'000		795'000		86'321.10
66	Beiträge für eigene Rechnung		495'000		200'000		
		7'697'000	1'531'000	3'539'000	995'000	908'495.85	86'321.10
	Nettoinvestitionen		**6'166'000**		2'544'000		822'174.75
		7'697'000	7'697'000	3'539'000	3'539'000	908'495.85	908'495.85



Investitionsplanung Budget 2014, Finanzplan 2015 - 2019
Politische Gemeinde Münchwilen

Alle Beträge in CHF Tausend

Kto.	Bem.	B = Budget, FP = Finanzplan	B 14	FP 15	FP 16	FP 17	FP 18	FP 19
		GESAMTERGEBNIS INVESTITIONSRECHNUNG	**6‘166**	**2‘891**	**1‘950**	**1‘760**	**1‘221**	**1‘550**
020		**Gemeindeverwaltung**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Informatikanlage; Ersatz und Neuanschaffung Software	0					
090		**Gemeindehaus**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Planungsstudie Heizung, Anteil Gemeinde	0					
091		**Gerichtshaus**	**3‘900**	**1‘300**	**0**	**0**	**0**	**0**
	1	Sanierung Gerichtshaus (Total CHF 1‘350‘000)	880	290				
	2	An-/Umbau Gerichtshaus (Total CHF 4‘650‘000)	3‘020	1‘010				
140		**Feuerwehr**	**175**	**0**	**340**	**0**	**80**	**0**
		Mannschaftstransporter						
	3	Schlauchverleger	350					
		Tanklöschfahrzeug 2			680			
		Verkehrsfahrzeug Huco 8					160	
		Beitrag Gebäudeversicherungsanstalt	-175		-340		-80	
150		**Öffentliche Sicherheit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**806**	**0**
		Schiessanlage 300 m u. Kurzdistanz, Teilsanierung					902	
		Bundesbeiträge VASA					-96	
350		**Übrige Freizeitgestaltung**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	4	Pumptrack-Anlage	150					
		Pumptrack-Anlage, Sponsoring	-150					
610		**Kantonsstrassen**	**604**	**500**	**500**	**200**	**0**	**0**
		Radweg Waldegg / St. Margarethen						
		Kreisel Eschlikonerstrasse, Gemeindeanteil		500	500			
		Radweg Frauenfelderstrasse (Industriestrasse – Eichlibach)				200		
	5	Eschlikonerstrasse, inkl. Pförtner, ohne Deckbelag, Gde.anteil	304					
	6	Weinfelderstrasse, Strassensanierung	300					
620		**Gemeindestrassen**	**940**	**715**	**660**	**1‘380**	**235**	**1‘450**
		Traktor HTM (Ersatz Jahrgang 2000)						
		Salzstreuer HTM (Ersatz Jahrgang 2000)						
		Salzstreuer Rexter		40				
	9	**Neuhaus-Buchenacker, Fussweg-Verbindung via Feldstr.**						
		Ausführung Fussweg	10	60				
	7	**Rütistrasse Sanierung (Steiner-Weierbach)**						
		Ausführung	150					
		Erschliessungsbeiträge	-90					
	11	**Hörnlistrasse, Sanierung (Eschlikonerstr.-Im Eigen)**						
		Projekt inkl. Auflage Baugesuch						
		Ausführung	470					
		Erschliessungsbeiträge						

Kto.	Bem.	B = Budget, FP = Finanzplan	B 14	FP 15	FP 16	FP 17	FP 18	FP 19
		Erschliessung „Halde“						
		Ausführung neue Zufahrtsstr., Erschliessungsvertrag mit Eigent.	0					
		Sirnacherstrasse + Trottoir						
		Ausführung Strassensanierung (Belagssanierung Trottoir)						230
		Erschliessungsbeiträge						0
		Abschnitt Engelstrasse-Liegenschaft Schmid						500
		Werkstrasse (Murgtalstrasse-Brunnenstrasse)						
		Ausführung Vollausbau mit Randabschlüssen				400		
		Erschliessungsbeiträge				-40		
		Werkstrasse (Brunnenstrasse – Mezikonerstrasse)						
		Ausführung Vollausbau mit Randabschlüssen		150				
		Chräbsbach 2. Etappe						
		Ausführung Erschliessung 2. Etappe				200		
		Erschliessungsbeiträge				-200		
		Brücke im Eigen; Sanierung (neue Brückenplatte)						
		Planungsstudie			50			
		Sanierung				500		
		Mezikonerstrasse (Frauenfelderstr.-Ringstr.), 1. – 3. Etappe						
		Planungsstudie		20	20			
		Ausführung		365	450	520		
		Erschliessungsbeiträge			0	0		
		Wehrstrasse (Grossackerstr.-Sackgasse)						
		Planungsstudie						20
		Ausführung						
		Erschliessungsbeiträge						
		Kirchstrasse (Schulstrasse – Kirche)						
		Ausführung					220	
		Säntisstrasse (Eschlikonerstrasse – Hofenstrasse)						
		Ausführung						350
		Urbanstrasse (Hörnlistrasse-Kirchstrasse)						
		Planungsstudie		10				
		Ausführung			140			
	10	**Isenbühlstrasse; Kehrplatz Neubau**						
		Ausführung	90					
		Erschliessungsbeiträge	0					
	8	**Tempo 30 im Gemeindegebiet**						
		Umsetzung	50	54				
		Kontrolle		16				
		Weinfelderstrasse, Strassenraumgestaltung (Wilerstrasse – Weinfelderstrasse bis Pizzeria						
		Ausführung						
		Neue Murgbrücke für Langsamverk. (Gerichtsh. – Kirchstr.)						
		Planungsstudie					15	
		Ausführung						350
	13	**Hörnliweg, Ausbau**						
		Ausführung	280					
		Perimeter	-280					
	12	**Schönenbergstrasse (ab Rest. Krone – Ringstr.)**						
		Ausführung	220					
	14	**Rietstrasse**						
		Neuerschliessung	220					
		Erschliessungsbeiträge	-220					
	15	**Unterhaltskonzept 2014 – 2030**	40					

Kto.	Bem.	B = Budget, FP = Finanzplan	B 14	FP 15	FP 16	FP 17	FP 18	FP 19
650		**Öffentlicher regionaler Personenverkehr**	**216**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	16	**Sanierung diverse Bahnübergänge (Total CHF 967'000)**	216					
710		**Abwasserbeseitigung**	**-14**	**240**	**240**	**180**	**100**	**100**
		Kanalisations-Innensanierungen		30	30	40		
	17	**Rütistrasse**						
		Ausführung	107					
		Erschliessungsbeiträge	-91					
		Erschliessung Halde						
		Ausführung Kanalisation						
		Erschliessungsbeiträge						
		Chräbsbach 2. Etappe						
		Ausführung Erschliessung 2. Etappe				35		
		Erschliessungsbeiträge				-35		
		Chräbsbach-Weinfelderstrasse; Kanalisation						
		Ausführung und Erschliessung				90		
		Chräbsbach-Weinfelderstrasse, Meteorwasserleitung						
		Ausführung				70		
		Erschliessungsbeiträge				0		
		Kettstrasse (Pilgerstrasse-Mosti Bosshard)						
		Ausführung (muss mit Pilgerstrasse saniert werden)						
		Mezikonerstrasse (Binzstrasse-Feutschenbach)						
		Planungsstudie		15				
		Ausführung			135			
	18	**Hörnliweg, Ausbau**						
		Ausführung	65					
		Perimeter	-65					
		Wehrstrasse (Grossacker-Püntweg)						
		Ausführung						
		Kreisel Eschlikonerstrasse (Meteorwasser Eschlikonerstrasse – Murg)						
		Ausführung		150				
		Innensanierung Kanalisation Engelstrasse (Q20 – Zentrumsstrasse)						
		Ausführung		70				
		GEP Überarbeitung			100			
	19	**Rietwiesen**						
		Leitungsvergrösserung	150					
	20	**Rietstrasse (Schmutz- und Regenwasserleitung)**						
		Ausführung	60					
		Erschliessung	-60					
		Sanierung Grundwassereinbrüche, div. Innensanierung					200	
		Schachtdeckel- und Schachrinnensanierung						200
	21	**Einmass Hauskanalisations-Anschlüsse**	50	75	75	80		
		Anschlussgebühren	-230	-100	-100	-100	-100	-100
740		**Friedhof und Bestattung**	**100**	**50**	**0**	**0**	**0**	**0**
	22	**Beitrag Neubau Abdankungs- u. Aufbahrungshalle evang.**	100					
		Erneuerung und Erweiterung Gemeinschafts-Urnengrab evang.		50				
750		**Gewässerverbauungen**	**245**	**86**	**210**	**0**	**0**	**0**
		Trungerbachbrücke Mörikonerstrasse						
		Ausführung		111				
		Subventionsbeiträge		-45				

Kto.	Bem.	B = Budget, FP = Finanzplan	B 14	FP 15	FP 16	FP 17	FP 18	FP 19
		Retentionsbecken Trunger-/Krebsbach						
		Ausführung		20	400			
		Subventionsbeiträge (Bund 30% / min. KT 10%)			-190			
	23	**Schelmenmoosbach; Eindolung / Verlegung**	415					
		Rückerstattung Bundes- u. Kantonssubvention	-170					

Der Finanzplan wird rollend aktualisiert. Die inhaltlichen sowie zeitlichen Angaben basieren auf Schätzungen und können sich jederzeit ändern.

Bemerkungen zum Investitionsbudget 2014

1. 091.503.01 Sanierung Gerichtshaus
   Annahme des Kredites über die Sanierung des Gerichtsgebäudes, CHF 1‘350‘000 verteilt über die Baujahre 2013 – 2015.

2. 091.503.02 An-/Umbau Gerichtshaus
   Annahme des Kredites über den An- und Umbau des Gerichtsgebäudes, CHF 4‘650‘000 verteilt über die Baujahre 2013 – 2015.

3. 140.506.05 / 140.661.00 Schlauchverleger Huco 3 Mercedes
   Ersatz des alten Schlauchverlegers, Jahrgang 1990, CHF 350‘000. Anteil der Gebäudeversicherung von CHF 175‘000.

4. 350.501.00 / 350.669.00 Pumptrack-Anlage (Übertrag aus Vorjahr)
   Erstellung der Pumptrack-Anlage. Ziel ist es, diese durch Sponsoring zu finanzieren.
   Die Werbung für Spenden- und Sponsorengelder ist ab Herbst 2013 bis Frühling 2014 geplant, anschliessend beginnt die Bauphase. Es wird mit einem Unterhalt von jährlich CHF 5‘000 – 8‘000 gerechnet.

5. 610.561.12 Eschlikonerstrasse, Sanierung Fahrbahn / Gehweg inkl. Pförtner
   Sanierung durch den Kanton. Anteil der PGM von 50%, Total CHF 608‘000 über die Jahre 2013 – 2014.

6. 610.561.13 Weinfelderstrasse, Kantonsstrasse St. Margarethen, Gemeindeanteil
   Sanierung durch den Kanton.

7. 620.501.17 / 620.610.17
   Übertrag aus dem Verpflichtungskredit.
   Das letzte Teilstück der Rütistrasse (A. Steiner – Weierbach) ist insbesondere mit der Kanalisationserschliessung auszubauen. Total Kosten CHF 150'000. Die Kosten finanzieren sich mit ca. CHF 90’000 aus Erschliessungsbeiträgen.

8. 620.501.21 Tempo 30
   Der Kredit für die Umsetzung wurde an der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2013 mit total CHF 154‘000 gesprochen.
   Quartiersweise Umsetzung über die Jahre 2013 – 2015.

9. 620.501.39 Neuhaus – Verbindung Buchenacker; Fussweg zu Feldstrasse
   Planungskosten für Ausführung Fussweg

10. 620.501.50 Isenbühlstrasse; Kehrplatz
    Ausführung

11. 620.501.53 Hörnlistrasse Sanierung (Eschlikonerstrasse – im Eigen)
    (Übertrag aus Budget 2013 infolge Bauarbeiten in Pilger- und Eschlikonerstrasse)
    Vorprojekt CHF 35’000, Ausführung im 2014 CHF 470‘000
    Sanierung der Hörnlistrasse inkl. Kanalisation aufgrund des Schutzzonenreglementes / Schutzzonenplan der Ausscheidung Grundwasserschutzzone „Grundwasserfassung Dorf“.

12. 620.501.56 Schönenbergstrasse (ab Rest. Krone – Ringstr.)
    (Übertrag aus Budget 2012)
    Sanierung / Vollausbau Strasse inkl. Randabschlüsse und Entwässerung, Projekterweiterung inkl. Kehrbereich und Kreuzung.

13. 620.501.63 / 620.610.63 Hörnliweg Ausbau
    (Übertrag aus Budget 2013)
    Neuerschliessung aufgrund Neueinzonung, Zonenplanrevision 2012.

14. 620.501.65 / 620.610.65 Neuerschliessung Rietstrasse
    Grundeigentümer stellt Antrag auf Erschliessung

15. 620.501.67 Unterhaltskonzept 2014 – 2030
    Um den Finanzierungsbedarf der Gemeindestrassen langfristig abschätzen zu können, wird ein Unterhaltskonzept ausgearbeitet.

16. 650.564.01 Sanierung diverser Bahnübergänge
    Total CHF 967'000 in den Jahren 2012 – 2014. Die Ausführung ist abhängig von Bund / Kanton / SBB.

17. 710.501.19 / 710.610.12 Rütistrasse, Erweiterung Kanalisation
    Übertrag aus dem Verpflichtungskredit.

18. 710.501.63 / 710.610.63 Hörnliweg Ausbau
    Neuerschliessung aufgrund Neueinzonung, Zonenplanrevision 2012.

19. 710.501.65 / 620.610.65 Rietwiesen Leitungsvergrösserung
    Umsetzung GEP, Umlegung überlasteter Leitungsabschnitt

20. 710.501.66 / 710.610.66 Rietstrasse (Schmutz- u. Regenwasserleitung)
    Neuerschliessung

21. 710.501.67 Einmasse Hausanschlüsse
    Aufnahme in elektronischer Form ins Web-GIS

22. 740.522.01
    (Übertrag aus Budget 2011)
    Die Politische Gemeinde Münchwilen beteiligt sich am Neubau der Abdankungs- und Aufbahrungshalle.

23. 750.501.02 Schelmenmoosbach, Eindolung / Verlegung
    Umlegung des eingedolten Baches um die Überlastungssituation an der Reben- und Trungerstrasse zu verbessern; ökologische Aufwertung durch Erstellung eines offenen Baches.

Finanzplan 2015 – 2019

Allgemeines
Die Finanzplanung betrachtet die mittelfristige Entwicklung der Finanzen und Aufgaben der Politischen Gemeinde Münchwilen. Der Finanzplan dient dem Gemeinderat als Führungsinstrument. Ihm kommt im Gegensatz zum Voranschlag keine verpflichtende oder ermächtigte Wirkung zu. Die rollende Planung zeigt auf, wie sich der Gemeindehaushalt entwickeln könnte.

Das in den Finanzplanjahren 2014 und 2015 deutlich zunehmende Investitionsvolumen ist auf die Sanierung und den An- und Umbau des Gerichtshauses zurückzuführen.

Im Finanzplan der Laufenden Rechnung ist für das Planjahr 2015 eine Steuererhöhung um 4 % und im 2016 eine Steuererhöhng um weitere 3 % mitgerechnet.

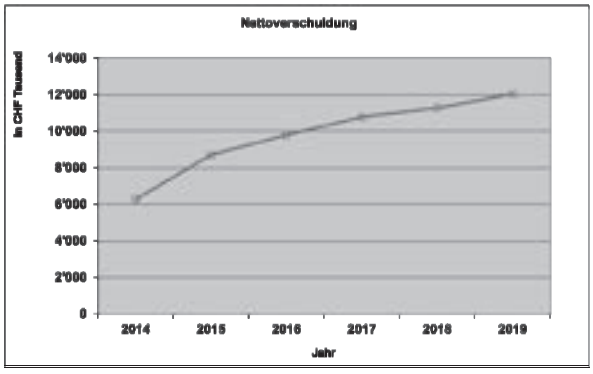
Die Ausgabensteigerungen im Gesundheits- und Sozialbereich können durch die Politische Gemeinde nicht gesteuert werden. Es ist davon auszugehen, dass diese Ausgabensteigerungen, wie in den vergangenen Jahren, auch in den künftigen Jahren weitergehen.

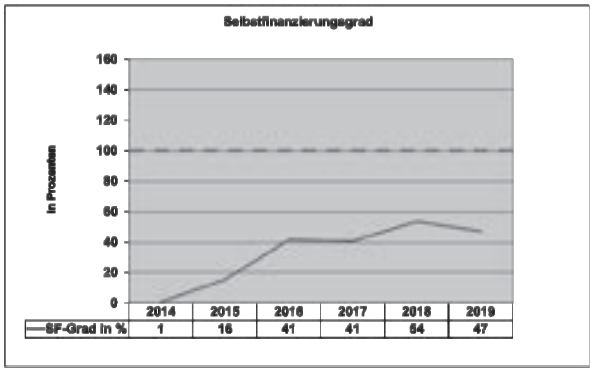
Das resultierende strukturelle Defizit der Planungsjahre reduziert das Eigenkapital signifikant.
Die Selbstfinanzierung der Laufenden Rechnung reicht nicht aus, um die Investitionen zu finanzieren. Folglich ist ein Anstieg der Verschuldung festzustellen.
Sollte sich die Realisierungswahrscheinlichkeit der geplanten Investitionsvorhaben erhärten, sind weitere Massnahmen zur Finanzierung erforderlich um die zunehmende Verschuldung und den Rückgang des Eigenkapitals zu verhindern.

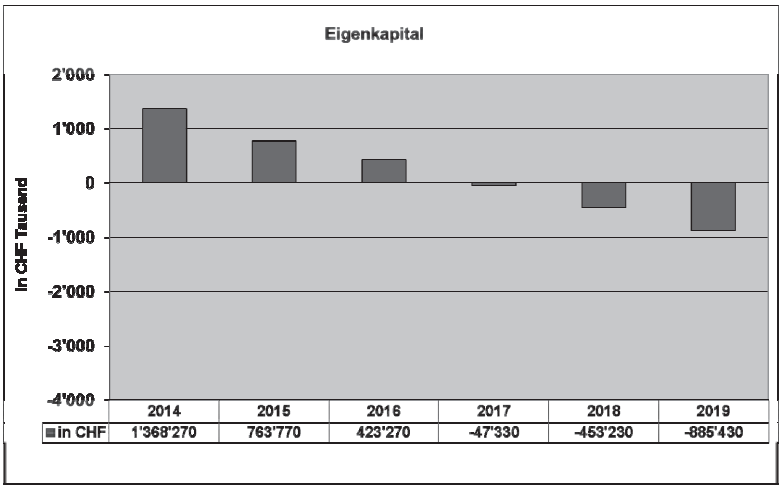
Planungsgrundlagen

Die Berechnung des Finanzplanes stützt sich auf folgende Annahmen

	Fipla 2015	Fipla 2016	Fipla 2017	Fipla 2018	Fipla 2019
Teuerungsfaktoren in %					
Personalaufwendungen	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Sachaufwendungen	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Entwicklungsfaktoren					
Wohnbevölkerung	5‘100	5‘250	5‘250	5‘250	5‘250
Abschreibungssätze in % (degressiv)					
Tief- und Hochbauten / Gerichtshaus*	10 / 2.5*	10 / 2.5*	10 / 2.5*	10 / 2.5*	10 / 2.5*
Investitionsbeiträge	10	10	10	10	10
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	20	20	20	20	20
Übrige Sachgüter	20	20	20	20	20
Informatik	40	40	40	40	40
Steuerfuss effektiv, in %	61	64	64	64	64
Steuerfuss notwendig, in %	**86**	**69**	**69**	**64**	**67**







Kennzahlen

	Budget 14	Fipla 2015	Fipla 2016	Fipla 2017	Fipla 2018	Fipla 2019
Selbstfinanzierungsgrad in %	**1**	**16**	**41**	**41**	**54**	**47**
Veränderung der Gesamtverschuldung in CHF Tausend (+ = Zunahme, - = Abnahme)	**6‘105**	**2‘419**	**1‘096**	**981**	**504**	**753**
Nettoschuld pro Kopf in CHF	**1‘245**	**1‘707**	**1‘867**	**2‘054**	**2‘151**	**2‘294**
Nettoschuld gesamthaft in CHF Tausend	**6‘289**	**8‘708**	**9‘804**	**10‘785**	**11‘290**	**12‘043**
Steuerkraft in CHF Tausend	**8‘517**	**8‘738**	**8‘984**	**9‘085**	**9‘175**	**9‘264**
Steuerkraft pro Kopf in CHF	**1‘687**	**1‘713**	**1‘711**	**1‘731**	**1‘748**	**1‘765**
Bestand Eigenkapital in CHF Tausend	**1‘368**	**763**	**423**	**-47**	**-453**	**-885**
Eigenkapital im Verhältnis zur Steuerkraft (in %)	**16**	**9**	**5**	**-1**	**-5**	**-10**

Laufende Rechnung

		Budget 2014	Fipla 2015	Fipla 2016	Fipla 2017	Fipla 2018	Fipla 2019
	Aufwandüberschuss (+) Ertragsüberschuss (-)	**764‘600**	**604‘500**	**340‘500**	**470‘600**	**405‘900**	**432‘200**
0	Allgemeine Verwaltung	1‘106‘000	1‘085‘700	1‘077‘600	1‘081‘400	1‘106‘200	1‘114‘100
1	Öffentliche Sicherheit	571‘200	620‘900	595‘200	570‘900	572‘600	558‘900
3	Kultur und Freizeit	532‘300	522‘800	517‘500	510‘600	509‘500	499‘700
4	Gesundheit	568‘400	571‘100	573‘800	576‘500	579‘200	581‘900
5	Soziale Wohlfahrt	1‘760‘900	1‘770‘900	1‘778‘700	1‘785‘100	1‘791‘600	1‘798‘200
6	Verkehr	1‘208‘800	1‘226‘900	1‘290‘000	1‘389‘100	1‘344‘300	1‘425‘700
7	Umwelt und Raumordnung	343‘300	328‘300	345‘200	340‘000	335‘000	330‘600
8	Volkswirtschaft	56‘800	59‘000	59‘600	60‘100	60‘600	61‘200
9	Finanzen und Steuern	-5‘383‘100	-5‘581‘100	-5‘897‘100	-5‘843‘100	-5‘893‘100	-5‘938‘100

Artengliederung Laufende Rechnung

		Budget 2014	Fipla 2015	Fipla 2016	Fipla 2017	Fipla 2018	Fipla 2019
	Aufwandüberschuss (+) Ertragsüberschuss (-)	**764‘600**	**604‘500**	**340‘500**	**470‘600**	**405‘900**	**432‘200**
30	Personalaufwand	2‘461‘400	2‘449‘500	2‘473‘500	2‘485‘600	2‘507‘100	2‘532‘900
31	Sachaufwand	2‘602‘700	2‘631‘500	2‘533‘600	2‘544‘300	2‘632‘900	2‘577‘300
32	Passivzinsen	205‘400	224‘400	287‘400	304‘400	311‘400	324‘400
33	Abschreibungen	837‘300	1‘039‘700	1‘176‘500	1‘242‘300	1‘177‘700	1‘225‘700
34	Anteile u. Beträge ohne Zweckbind.	10‘400	10‘400	10‘400	10‘400	10‘400	10‘400
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	821‘100	822‘000	823‘900	825‘800	827‘700	829‘600
36	Eigene Beiträge	3‘045‘000	3‘046‘400	3‘056‘100	3‘065‘800	3‘075‘500	3‘085‘200
37	Durchlaufende Beiträge	120‘000	124‘000	124‘000	124‘000	124‘000	124‘000
38	Einl. in Spez.finanz.,Stiftungen	131‘900	111‘100	91‘300	79‘800	77‘600	75‘700
39	Interne Verrechnungen	178‘900	178‘900	178‘900	178‘900	178‘900	178‘900
40	Steuern	-5‘696‘000	-5‘914‘500	-6‘295‘000	-6‘259‘500	-6‘318‘000	-6‘377‘500
41	Regalien und Konzessionen	-7'400	-7'400	-7'400	-7'400	-7'400	-7'400
42	Vermögenserträge	-236‘700	-442‘300	-442‘300	-442‘300	-442‘300	-442‘300
43	Entgelte	-2‘518‘300	-2‘546‘100	-2‘547‘600	-2‘557‘100	-2‘565‘600	-2‘581‘100
44	Anteile u. Beiträge ohne Zweckbind.	-14'000	-14'000	-14'000	-14'000	-14'000	-14'000
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	-419‘000	-421‘000	-421‘000	-423‘000	-423‘000	-423‘000
46	Beiträge für eigene Rechnung	-361‘600	-362‘400	-362‘400	-362‘400	-362‘400	-362‘400
47	Durchlaufende Beiträge	-120'000	-124'000	-124'000	-124'000	-124'000	-124'000
48	Entn. aus Spez.-Finanz. + Stiftungen	-97‘600	-22‘800	-22‘500	-22‘100	-81‘700	-21‘300
49	Interne Verrechnungen	-178‘900	-178‘900	-178‘900	-178‘900	-178‘900	-178‘900

Investitionsrechnung

Der Finanzplan Investitionsrechnung ist gemeinsam mit dem Budget (siehe Seite 36) aufgeführt.

Talon: Münchwiler des Jahres siehe nächste Seite

POLITISCHE GEMEINDE
9542 MÜNCHWILEN TG

Münchwilerin / Münchwiler des Jahres 2013

Mein Vorschlag (Name, Vorname und Adresse)

_____

Weshalb sollte diese Person ausgezeichnet werden:

_____

_____

Mein Name (Name, Vorname und Adresse)

_____

Diesen ausgefüllten Talon können Sie auch vor Beginn der Gemeindeversammlung abgeben oder bis 30. November 2013 einsenden an: Gemeinde Münchwilen, Sport- und Kulturkommission, Im Zentrum 4, 9542 Münchwilen.